OPEL LINE

VAUXHALL LINE

TÜV-Gutachten

Nachdruck und jegliche Art der Vervielfältigung dieses TÜV- Gutachten, auch auszugsweise, sind untersagt. Zuwiderhandlungen werden gerichtlich verfolgt.
Dieses TÜV- Gutachten ist in den Kfz-Papieren mitzuführen und bei Fahrzeugkontrollen auf Verlangen vorzuzeigen. Ein Eintrag in die Fahrzeugpapiere ist nach § 19 Abs. 3 Nr. 4 StVZO erforderlich, da andernfalls die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

irmscher GmbH
D-73630 Remshalden • Tel.: 07151/971-300 • Fax.: 07151/971-305

QUALITY MANAGEMENT

Certificate

Voluntary participation in regular monitoring according to ISO 9001, QS 9000, VDA 6.1.

3053 / Stand 03.03

TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Engineering Center Böblingen
Otto-Lilienthal-Straße 16
D-71034 Böblingen

TÜV AUTOMOTIVE

Hersteller:	Irmscher GmbH Günther-Irmscher-Straße 14-18 D - 73630 Remshalden	Gutachten Nr. 18 10 07 3998/3 *(Stand 03/03)*
Radtypen:	**7 61 10 450 (7Jx16 H2 ET45)**	Blatt: 1 von 3

T E I L E G U T A C H T E N

Nr. 18 10 07 3998/3
(3. Neufassung)

über die Vorschriftsmäßigkeit eines Fahrzeugs bei bestimmungsgemäßem Ein- oder Anbau von Teilen gemäß § 19 Abs. 3 Nr. 4 StVZO

über

Sonderräder und Reifen

Radtyp / Abmessung: **7 61 10 450 7J x 16 H2 ET45**

zur Verwendung an folgenden Fahrzeugen:

siehe Anlage

0. Hinweise für den Fahrzeughalter

Durchführung und Bestätigung der Änderungsabnahme:

Durch die vorgenommene Änderung erlischt die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges, wenn nicht **unverzüglich** die gemäß § 19 Abs. 3 StVZO vorgeschriebene Änderungsabnahme durchgeführt und bestätigt wird oder festgelegte Auflagen nicht eingehalten werden !

Nach der Durchführung der technischen Änderung ist das Fahrzeug unter Vorlage des vorliegenden Teilegutachtens unverzüglich einem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer einer Technischen Prüfstelle oder einem Prüfingenieur einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation zur Durchführung und Bestätigung der vorgeschriebenen Änderungsabnahme vorzuführen.

Mitführen von Dokumenten:

Nach der durchgeführten Abnahme gemäß § 19 Abs. 3 StVZO ist der Nachweis mit der Bestätigung über die Änderungsabnahme mit den Fahrzeugpapieren mitzuführen und zuständigen Personen auf Verlangen vorzuzeigen; dies entfällt nach erfolgter Berichtigung der Fahrzeugpapiere.

Berichtigung der Fahrzeugpapiere:

Eine Berichtigung der Fahrzeugpapiere (Fahrzeugbrief und Fahrzeugschein) durch die zuständige Zulassungsbehörde ist im vorliegenden Fall erst bei deren nächster Befassung mit den Fahrzeugpapieren (aus anderem Anlaß) erforderlich.

Weitere Festlegungen sind der Bestätigung der ordnungsgemäßen Änderung zu entnehmen.

TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Engineering Center Böblingen
Otto-Lilienthal-Straße 16
D-71034 Böblingen

TÜV AUTOMOTIVE

1. Angaben zu den Sonderrädern

Hersteller	:	Irmscher GmbH, 73624 Remshalden
Radtyp	:	**7 61 10 450**
Art	:	Einteilige Leichtmetallräder mit unsymetrischem Tiefbett und beidseitigem Hump.
Radgröße	:	**7J x 16 H2**
Einpreßtiefe		**45 mm**
Kennzeichnung (Innenseite)	:	***Irmscher /*** 7 61 10 450 / 7J x 16 H2 ET45 sowie weitere Kennzeichnungen des Herstellers
Zulässige Radlast	:	550 kg (bei Reifenabrollumfang max. 1930 mm)
Lochkreis	:	Durchmesser 100 mm, 4-Loch
Zentrierung	:	Mittenzentrierung, ∅ 56,5 mm
Befestigung	:	serienmäßige Radschrauben
Anzugsmoment	:	**110 Nm**
Auswuchtgewichte	:	Außenseite: nur Klebegewichte Innenseite: Klebe- oder Klammergewichte
Ventile	:	Gummiventile entsprechend. DIN 7780 (Ventillochdurchmesser 11,3 mm) Das Ventil darf nicht über das Felgenhorn überstehen.

Die Räder des Typs 7 61 10 450 wurden von der TÜV Automotive GmbH (Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland) mit positivem Ergebnis bezüglich ihrer Festigkeit geprüft (Gutachten-Nr. 366-0078-97-MURD/N1 vom 19.08.1997).

2. Verwendungsbereich / Reifen

In Verbindung mit dem o.g. Rad sind die in den Anlagen zu diesem Gutachten genannten Bereifungen an den dort aufgeführten Fahrzeugtypen unter Berücksichtigung der Auflagen und Hinweise zulässig.

3. Prüfgrundlage

VdTÜV - Merkblatt 751: "Begutachtung von baulichen Veränderungen an PKW und PKW - Kombi unter besonderer Berücksichtigung der Betriebsfestigkeit"- Anhang 1.

4. Prüfergebnisse

Ausreichende Freigängigkeit zu serienmäßigen Fahrwerks- und Bremsenteilen war an den Prüffahrzeugen vorhanden. Die Freigängigkeit zur Karosserie sowie die Radabdeckung muß, sofern erforderlich, je nach Fahrzeugtyp und Reifengröße durch Nacharbeiten entsprechend den Angaben der betreffenden Anlage hergestellt werden.

5. Reserverad

Wird im Falle eines Reifenschadens ein Serienrad als Reserverad eingesetzt, sind die hierzu gehörende Radbefestigungsteile zu verwenden. Außerdem dürfen damit nur kurze Strecken mit mäßiger Geschwindigkeit zurückgelegt werden.

TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Engineering Center Böblingen
Otto-Lilienthal-Straße 16
D-71034 Böblingen

TÜV AUTOMOTIVE

6. Gültigkeit

*Gutachtenkopien sind nur gültig mit **Original**stempel des Herstellers*

Das Gutachten verliert seine Gültigkeit bei Änderungen an den beschriebenen Fahrzeugteilen oder bei Änderungen an den im Verwendungsbereich genannten Fahrzeugen, die den Anbau der Räder und Reifen beeinflussen können sowie bei Änderung der gesetzlichen Grundlagen.

Gemäß §19 und Anlage XIX StVZO hat der Hersteller sein Qualitätsmanagement-System, das der DIN EN ISO 9001 entspricht durch Vorlage einer gültigen Zertifizierungsurkunde (Zertifikat-Registrier-Nr. 50264-60-00) nachgewiesen.

7. Schlußbescheinigung

Die im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeuge entsprechen auch nach der erfolgten Umrüstung den geltenden Vorschriften der StVZO.

Gegen den Anbau und die Abnahme an den im Verwendungsbereich genannten Fahrzeugen gemäß § 19 (3) Nr.4 StVZO bestehen bei Beachtung der Auflagen und Hinweise keine technischen Bedenken.

8. Anlagen

Anlage **VECTRA-B/07 3998**, Stand **02/97**:
für Opel: J96 (Vectra-B, Vectra-B-CC) und J96/Kombi (Vectra-B-Caravan)

Anlage **CALIBRA-A/07 3998**, Stand **02/97**:
für Opel: Calibra-A

Anlage **ASTRA-A/07 3998**, Stand **09/01**:
für Opel: T98 (Astra-G-CC), T98/NB (Astra-G), T98/Kombi (Astra-G-Caravan) und T98C (Astra-Cabrio)

Anlage **MERIVA-A/07 3998**, Stand **03/03**:
für Opel: X01Monocab (Meriva-A)

Es muß nur die für den jeweils zutreffenden Anbaufall erforderliche Anlage beigefügt werden.

Böblingen, den 12.03.2003
TA-CP/BBL-Kw/Kw
1\irm\raeder\....\76110450\1810073998NF03.doc

TÜV AUTOMOTIVE GMBH · Sachverständiger Prüflabor DIN EN 45001 · TÜV AUTOMOTIVE · UNTERNEHMENSGRUPPE TÜV SÜDDEUTSCHLAND

P R Ü F L A B O R A T O R I U M
TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Engineering Center D-71034 Böblingen
akkreditiert durch die Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes, Bundesrepublik Deutschland unter DAR-Registrier-Nr.: **KBA-P 00001-95**

Dipl.-Ing. Kühlwein
Amtlich anerkannter Sachverständiger
für den Kraftfahrzeugverkehr

****

Antrag-steller: Irmscher GmbH
73630 Remshalden

Radtyp: **7 61 10 450 (7Jx16 H2 ET45)**

Anlage
VECTRA-B/07 3998
Stand 02/97
Blatt: 1

1. Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller: ADAM OPEL AG, Rüsselsheim			
Typ	EWG - Genehmigungs-Nr.	Motorausrüstung/ Motorleistung	Handelsbezeichnung
J96	e1*xx/xx*0030*_ _ [1)]	55 kW bis 85 kW	Vectra-B, Vectra-B-CC
J96/Kombi	e1*xx/xx*0044*_ _ [1)]	55 kW bis 85 kW	Vectra-B-Caravan

[1)] xx/xx dokumentiert den aktuellen Stand der Richtlinie 70/156/EWG (EWG-Gesamtbetriebserlaubnis) und _ _ die jeweilige Erweiterung zur Betriebserlaubnis. Die Zuordnung des Fahrzeugtyps zur Genehmigung ist für die Belange des vorliegenden Teilegutachtens ausreichend.

2. Reifen

In Verbindung mit dem o.g. Rad sind folgende Bereifungskombinationen unter Berücksichtigung der unter Punkt 3. aufgeführten Auflagen und Hinweise zulässig:

Typ: **J96**		*Auflagen und Hinweise (siehe Punkt 3.)*	
		Fahrzeuge mit Trommelbremsen an der Hinterachse	Fahrzeuge mit Scheibenbremsen an der Hinterachse
Komb. ***1***	vorn: 205/55 R 16 89 _ hinten: 205/55 R 16 89 _	1A), 4), 5) 1A), 3a,c,d,e), 5)	1A), 4), 5) 1A), 3a,c,d,e), 5)
Komb. ***2***	vorn: 225/45 R 16 89._ hinten: 225/45 R 16 89 _	1A), 4), 5) 1A), 3b,c,d,e), 5)	1A), 4), 5) 1A), 3a,c,d,e), 5)
Komb. ***3***	vorn: 205/50 R 16 86 _ hinten: 205/50 R 16 86 _	1B), 4), 5) 1B), 2), 5)	1B), 4), 5) 1B), 3b,c,d,e), 5)

Typ: **J96/Kombi**		*Auflagen und Hinweise (siehe Punkt 3.)*	
Komb. ***1***	vorn: 205/55 R 16 89 _ hinten: 205/55 R 16 89 _	1A), 4), 5) 1A), 3a,c,d,e), 5)	1A), 4), 5) 1A), 3a,c,d,e), 5)
Komb. ***2***	vorn: 225/45 R 16 89._ hinten: 225/45 R 16 89 _	1A), 4), 5) 1A), 3b,c,d,e), 5)	1A), 4), 5) 1A), 3a,c,d,e), 5)

3. Auflagen und Hinweise

Nachstehende Angaben gelten für Fahrzeuge, deren Fahrwerksteile, die Bremsaggregate sowie die Karosserie dem Serienstand entsprechen.

Die für das jeweilige Fahrzeug erforderliche Geschwindigkeitskategorie ist den Fahrzeugpapieren zu entnehmen.

1A) Es gelten die Reifenfülldrücke der serienmäßigen Bereifung 185/70 R 14 88H

1B) Es gelten die Reifenfülldrücke der serienmäßigen Bereifung 175/70 R 14 84T

Anmerkung zu 1A) und 1B):

An Vorder- und Hinterachse nur gleiche Reifentypen verwenden !

Es ist sicherzustellen, daß der Betreiber des Fahrzeugs von diesen Angaben Kenntnis nimmt: Ergänzen der Betriebsanleitung und des Luftdruckaufklebers am Fahrzeug.

2) An der Hinterachse ist im Einzelfall durch Belasten des Fahrzeugs zu überprüfen, ob ausreichende Freigängigkeit der Reifen insbesondere am Radausschnitt am Übergang zur Heckschürze vorhanden ist. Erforderlichenfalls sind Nacharbeiten gemäß den Angaben der Auflage 3) erforderlich.

3) An den hinteren Radhäusern sind folgende Maßnahmen zur Erzielung ausreichender Reifenfreigängigkeit vorzunehmen:

a) Der Falz am Radausschnitt ist auf seiner gesamten Länge beginnend am Türschweller bis zum Anschluß an die Heckschürze **vollständig und eng** anzulegen.

b) Der Falz am Radausschnitt ist beginnend über der Radmitte bis zum Anschluß an die Heckschürze anzulegen.

c) Die in das Radhaus hineinragende Kante der Heckschürze ist oben vollständig und von dort aus schräg etwa 20 cm nach unten verlaufend abzuschneiden.

d) Der Innenkotflügel im hinteren Teil des Radhauses ist am Übergang zwischen Kotflügelfalz und Heckschürze entsprechend der Kontur des angelegten Kotflügelfalzes und der beschnittenen Heckschürzenkontur abzuschneiden.
Die Befestigung des Innenkotflügels in diesem Bereich erfolgt durch ein Halteblech gemäß nachstehender Skizze.

Fortsetzung zu

3. <u>Auflagen und Hinweise</u>

Nacharbeiten an den hinteren Radhäusern:

e) Die ausreichende Nacharbeit ist in jedem Einzelfall durch Belasten des Fahrzeugs an der Hinterachse zu überprüfen.

<u>Anmerkung zu Auflage 3 a) bis e):</u>

<u>Irmscher Produktionslösung:</u>
Alternativ zu den beschriebenen Nacharbeiten ist es ebenso möglich, mit einem geeigneten Preßwerkzeug ohne Anlage des Falzes am Radausschnitt die Kotflügel herauszudrücken und den Innenkotflügel entsprechend anzupassen.
Dann sind jedoch hinsichtlich der verwendbaren Reifengrößen und Reifenfabrikate entsprechend des hierdurch erzielbaren Freiraums Einschränkungen zu treffen.

4) Es ist sicherzustellen, daß die Einstellung des Geschwindigkeitsmessers vorschriftsmäßig gemäß Betriebsanleitung des Fahrzeugs ist.

5) Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

Antrag-steller:	Irmscher GmbH 73630 Remshalden	**Anlage** **VECTRA-B/07 3998** **Stand 02/97**
Radtyp:	**7 61 10 450 (7Jx16 H2 ET45)**	Blatt: 4

Die **Anlage VECTRA-B/07 3998** Stand **02/97** hat nur Gültigkeit in Verbindung mit dem Gutachten für den Radtyp 7 61 10 450 (7Jx16 H2 ET45) in dem sie unter dem Punkt "Anlagen" aufgeführt ist.

Böblingen, den 25. 02. 1997
TPT-B-Kw/Kw
1\IRMSCHER\raeder\76110459...\VECTRA-B_07 3998_0297.DOC

P R Ü F L A B O R A T O R I U M
T e c h n i s c h e A b t e i l u n g
Typprüfzentrum 71034 Böblingen des
Technischen Überwachungs-Vereins
Südwestdeutschland e.V.
akkreditiert durch die Akkreditierungsstelle
des Kraftfahrt - Bundesamtes,
Bundesrepublik Deutschland
unter DAR-Registrier-Nr.: **KBA-P 00012-95**.

Technische Überwachung TÜ SW S 489

Dipl.-Ing. Kühlwein
Amtlich anerkannter Sachverständiger
für den Kraftfahrzeugverkehr

****

Antrag-
steller: Irmscher GmbH
73630 Remshalden

Radtyp: **7 61 10 450 (7Jx16 H2 ET45)**

Anlage
CALIBRA-A/07 3998
Stand 02/97
Blatt: 1

1. Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller: ADAM OPEL AG, Rüsselsheim		
Typ/ (Handelsbezeichnung)	Motorausrüstung	ABE-Nr.
Calibra-A	85 kW bis 110 kW	F 406

2. Reifen

Folgende Reifen-kombination darf verwendet werden:		***Auflagen und Hinweise*** *(siehe Punkt 3.)*
		Calibra-A
vorn	**205/50 R 16 86 ***	1)3)4)
hinten	**205/50 R 16 86 ***	1)2)4)

3. Auflagen und Hinweise

Nachstehende Angaben gelten für Fahrzeuge, deren Fahrwerksteile, die Bremsaggregate, sowie die Karosserie dem Serienstand entsprechen.

*) Der erforderliche Geschwindigkeitskennbuchstabe ist den Fahrzeugpapieren zu entnehmen.

1) Bei Fahrzeugen mit Motortypen C20XE (110 kW) und X20XEV (100 kW) sind die für die Serienbereifungen vorgeschriebenen Reifenfülldrücke um 0,1 bar zu erhöhen. Für die übrigen Fahrzeuge gelten die Werte der Serienbereifung.

   Ein entsprechender Hinweis ist neben dem Luftdruckaufkleber am Fahrzeug anzubringen. Die Bedienungsanleitung des Fahrzeugs ist durch einen Vermerk zu ergänzen.

2) Im Einzelfall ist durch Belasten des Fahrzeugs zu überprüfen, ob ausreichende Freigängigkeit zwischen Reifenflanke und Kotflügelfalz vorhanden ist. Ist dies nicht der Fall, sind entsprechende Nacharbeiten vorzunehmen.

Fortsetzung zu

3. Auflagen und Hinweise

3) Die Radabdeckung vorn im vorderen Bereich ist sicherzustellen.

Anmerkung zu 3):

Radabdeckung gemäß §36a StVZO: Abdeckung der Reifenlauffläche oberhalb des 150 mm über der waagrechten Radmittelachse liegenden Bereichs.

Die Abdeckung kann erreicht werden durch Ausstellen der Bugschürze durch Unterlegen an den seitlichen Befestigungspunkten oder durch den Anbau zusätzlicher Teile, die jedoch den Reifenfreigang nicht einschränken dürfen.

4) Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

Die **Anlage CALIBRA-A/07 3998** Stand **02/97** hat nur Gültigkeit in Verbindung mit dem Gutachten für den Radtyp 7 61 10 450 (7Jx16 H2 ET45) in dem sie unter dem Punkt "Anlagen" aufgeführt ist.

Böblingen, den 25. 02. 1997
TPT-B-Kw/Kw
1\IRMSCHER\raeder\76110459...\CALIBRA-A_07 3998_0297.DOC

P R Ü F L A B O R A T O R I U M
T e c h n i s c h e A b t e i l u n g
Typprüfzentrum 71034 Böblingen des
Technischen Überwachungs-Vereins
Südwestdeutschland e.V.
akkreditiert durch die Akkreditierungsstelle
des Kraftfahrt - Bundesamtes,
Bundesrepublik Deutschland
unter DAR-Registrier-Nr.: **KBA-P 00012-95**.

Technische Überwachung TÜ SW S 489

Dipl.-Ing. Kühlwein
Amtlich anerkannter Sachverständiger
für den Kraftfahrzeugverkehr

****

TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Typprüfzentrum Böblingen
Otto-Lilienthal-Straße 16
D-71034 Böblingen

TÜV AUTOMOTIVE

Antrag-steller:	Irmscher GmbH 73630 Remshalden	**Anlage** **ASTRA-G/07 3998** **Stand 09/01**
Radtyp:	**7 61 10 450 (7Jx16 H2 ET45)**	Blatt: 1 von 4

1. Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller: ADAM OPEL AG, Rüsselsheim			
Typ	EWG - Betriebserlaubnis-Nr.	Motorleistung	Handelsbezeichnung
T98	e1*xx/xx*0086*_ _ [1])	48 kW bis 85 kW	Astra-G-CC
T98/NB	e1*xx/xx*0101*_ _ [1])	48 kW bis 85 kW	Astra-G
T98/Kombi	e1*xx/xx*0087*_ _ [1])	48 kW bis 85 kW	Astra-G-Caravan
T98C	e1*xx/xx*0132*_ _ [1])	74 kW	Astra-Cabrio
nur Fahrzeuge mit 4-Loch-Radbefestigung			

[1]) xx/xx dokumentiert den aktuellen Stand der Richtlinie 70/156/EWG (EWG-Betriebserlaubnis) und _ _ die jeweilige Erweiterung zur Betriebserlaubnis. Die Zuordnung des Fahrzeugtyps zur Genehmigung ist für die Belange des vorliegenden Teilegutachtens ausreichend.

2. Reifen

In Verbindung mit dem o.g. Rad sind folgende Bereifungskombinationen unter Berücksichtigung der unter Punkt 3. aufgeführten Auflagen und Hinweise zulässig:

	Typ: **T98, T98/NB, T98C**	*Auflagen und Hinweise (siehe Punkt 3.)*
*Komb.**1a***	vorn und hinten: 205/45 R 16 83 _	R2), X)
*Komb.**1b***	vorn und hinten: 205/45 R 16 87 _ *(REINFORCED)*	R3), X)
*Komb.**2***	vorn und hinten: 205/50 R 16 87 _	R3), V1), V2), H1), H2), H4), X)
*Komb.**3***	vorn und hinten: 225/45 R 16 89 _	R3), V1), V3), V4), H3), H4), X)

	Typ: **T98/Kombi**	*Auflagen und Hinweise (siehe Punkt 3.)*
*Komb.**1a***	vorn und hinten: 205/45 R 16 83 _	R2), X)
*Komb.**1b***	vorn und hinten: 205/45 R 16 87 _ *(REINFORCED)*	R3), X)
*Komb.**2***	vorn und hinten: 205/50 R 16 87 _	R3), V1), V2), H1), X)
*Komb.**3***	vorn und hinten: 225/45 R 16 89 _	R3), V1), V3), V4), H3), X)

TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Typprüfzentrum Böblingen
Otto-Lilienthal-Straße 16
D-71034 Böblingen

TÜV AUTOMOTIVE

Antrag-steller:	Irmscher GmbH 73630 Remshalden	**Anlage** **ASTRA-G/07 3998** **Stand 09/01**
Radtyp:	**7 61 10 450 (7Jx16 H2 ET45)**	Blatt: 2 von 4

3. Auflagen und Hinweise

Nachstehende Angaben gelten für Fahrzeuge, deren Fahrwerksteile, die Bremsaggregate sowie die Karosserie dem Serienstand entsprechen.

(*) Siehe Anlageblätter: Erläuterungen zu Gutachten über den Anbau von Irmscher LM-Rädern:
Radhausnacharbeiten Opel Astra-G, Astra-G-CC, Astra-G-Caravan.

R2) Nur Fahrzeuge, die serienmäßig die Reifengröße 175/70R14 84T in den Fahrzeugpapieren eingetragen haben;
Reifenfülldrücke wie Serienbereifung 175/70R14 84T + 10 kPa (0,1 bar)

R3) Reifenfülldrücke wie Serienbereifung 205/50R16 87V

An den vorderen Radhäusern sind folgende Maßnahmen zur Erzielung ausreichender Reifenfreigängigkeit vorzunehmen:

V1) Die Radhausinnenschale ist oberhalb der Radmitte am Zusammenstoß vom vorderen und hinteren Teil ca. 120 mm vor und hinter der Radmitte ca. 30 mm hoch auszuschneiden. [(*) Skizze 01] Die anschließende Abdichtung kann durch ein Kederband o.ä. erfolgen.

V2) Bei Fahrzeugen, deren Falz am Radausschnitt im Bereich oberhalb der Radmitte breiter als 7 mm ist [(*) Skizze 02], ist der Kotflügel im oberen Bereich ca. 120 mm vor und hinter der Radmitte um mindestens 5 mm aufzuweiten. Alternativ kann der Kotflügel in diesem Bereich entsprechend dem angegebenen Maß beschliffen werden.

V3) Bei Fahrzeugen, deren Falz am Radausschnitt im Bereich oberhalb der Radmitte breiter als 7 mm ist [(*) Skizze 02], ist der Kotflügel im oberen Bereich vor und hinter der Radmitte um ca. 10 mm aufzuweiten. Entspricht die Falzbreite dem angegebenen Maß, genügt es, den Kotflügel in diesem Bereich um ca. 5 mm aufzuweiten.

V4) Das Innenradhaus ist im vorderen Bereich auf der linken und rechten Seite [(*) Skizze 03], nach innen um mindestens 5 mm nachzuarbeiten (einbeulen).
Auf der rechten Seite ist die in diesem Bereich befindliche Kunststoffabdeckung anschließend eng anliegend zu befestigen (Erwärmen des Teils an der Befestigungsstelle und flachdrücken).

An den hinteren Radhäusern sind folgende Maßnahmen zur Erzielung ausreichender Reifenfreigängigkeit vorzunehmen:

H1) Der Falz am Radausschnitt ist beginnend am Türschweller ca. 300 mm nach oben **eng** anzulegen.

TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Typprüfzentrum Böblingen
Otto-Lilienthal-Straße 16
D-71034 Böblingen

TÜV AUTOMOTIVE

Antrag-steller:	Irmscher GmbH 73630 Remshalden	**Anlage** **ASTRA-G/07 3998** **Stand 09/01**
Radtyp:	**7 61 10 450 (7Jx16 H2 ET45)**	Blatt: 3 von 4

Fortsetzung zu

3. Auflagen und Hinweise

H2) Der Falz am Radausschnitt ist beginnend am Türschweller ca. 300 mm nach oben sowie beginnend an der Oberkante der Heckschürze ca. 100 mm nach vorn **eng** anzulegen.

H3) Der Falz am Radausschnitt ist auf seiner gesamten Länge beginnend am Türschweller bis zum Anschluß an die Heckschürze **vollständig und eng** anzulegen.

Anmerkung zu H1), H2) und H3): Es ist auch möglich, den Falz auf eine Breite von ca. 7 mm [(*) Skizze 02] abzuschneiden bzw. abzuschleifen anstatt umzulegen.
Die Karosserieteile sind in diesem Bereich nicht verschweißt, sondern im senkrecht verlaufenden Bereich verklebt.

H4) Die in das hintere Radhaus hineinragende Blechausbuchtung (sichtbar nach Abbau der Heckschürze), die zur Aufnahme des Kunststoffträgers für die obere Heckschürzenbefestigung dient, muß ca. 15 bis 20 mm nach außen gesetzt werden. Hierzu ist es erforderlich, die Ecke einzuschneiden, nach außen zu biegen, das nach innen gerichtete Blech nach unten bis zur Anlage am äußeren Blech zu biegen, neu zu verschweißen und das überstehende Blech abzuschneiden.

Die nun noch in das Radhaus hineinragende Blechkontur ist entsprechend 15 bis 20 mm nach außen zu richten.

Die Anlagekontur der Heckschürze ist anzupassen.

Zur Befestigung der Heckschürze ist das vordere Ende der Heckschürzenhalterung abzuschneiden (Niet entfernen und weiter hinten neu befestigen). In Bereich des abgeschnittenen Teils kann ein Haltewinkel zum Anschrauben der Heckschürze befestigt werden.

Die Heckschürze ist in ihrem Verlauf nach unten entsprechend der Breite des Kotflügelfalzes zu beschneiden.

Die in das Radhaus hineinragende Ausbuchtung der Innenradhausschale ist zu entfernen (Erwärmen und nach außen drücken bzw. beschneiden).

Siehe [(*) Skizze 04].

X) Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

Hinweis: Nacharbeiten an der Fahrzeugkarosserie können zu Beschädigungen am Lack und an der Korrosionsvorsorge führen. Entsprechende Maßnahmen zur Wiederherstellung sollten daher nach Durchführung der Arbeiten ergriffen werden.

TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Typprüfzentrum Böblingen
Otto-Lilienthal-Straße 16
D-71034 Böblingen

TÜV AUTOMOTIVE

Antrag-steller:	Irmscher GmbH 73630 Remshalden	**Anlage ASTRA-G/07 3998 Stand 09/01**
Radtyp:	**7 61 10 450 (7Jx16 H2 ET45)**	Blatt: 4 von 4

Die **Anlage ASTRA-G/07 3998** Stand **09/01** hat nur Gültigkeit in Verbindung mit dem Gutachten für den Radtyp 7 61 10 450 (7Jx16 H2 ET45) in dem sie unter dem Punkt "Anlagen" aufgeführt ist.

Böblingen, den 25. 09. 2001
TA-BB-Kw/Kw
irmscher\raeder\.\76110450\ASTRA-G_07 3998_0901.DOC

P R Ü F L A B O R A T O R I U M
TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Typprüfzentrum D-71034 Böblingen
akkreditiert durch die Akkreditierungsstelle des
Kraftfahrt-Bundesamtes, Bundesrepublik Deutschland
unter DAR-Registrier-Nr.: **KBA-P 00001-95**.

TÜV AUTOMOTIVE GMBH • Sachverständiger Prüflabor DIN EN 45001 • TÜV AUTOMOTIVE • UNTERNEHMENSGRUPPE TÜV SÜDDEUTSCHLAND

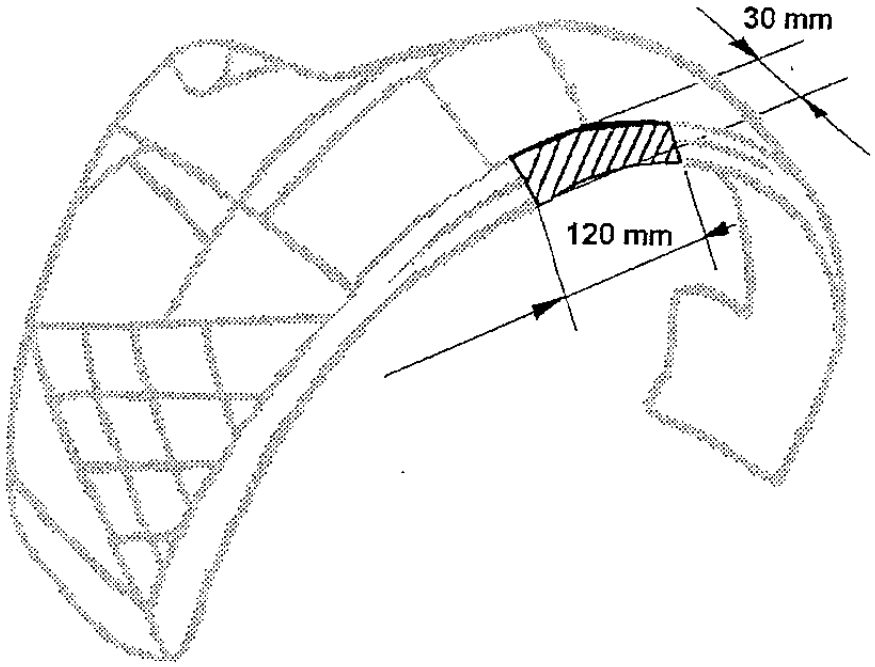
Dipl.-Ing. Kühlwein
Amtlich anerkannter Sachverständiger
für den Kraftfahrzeugverkehr

****

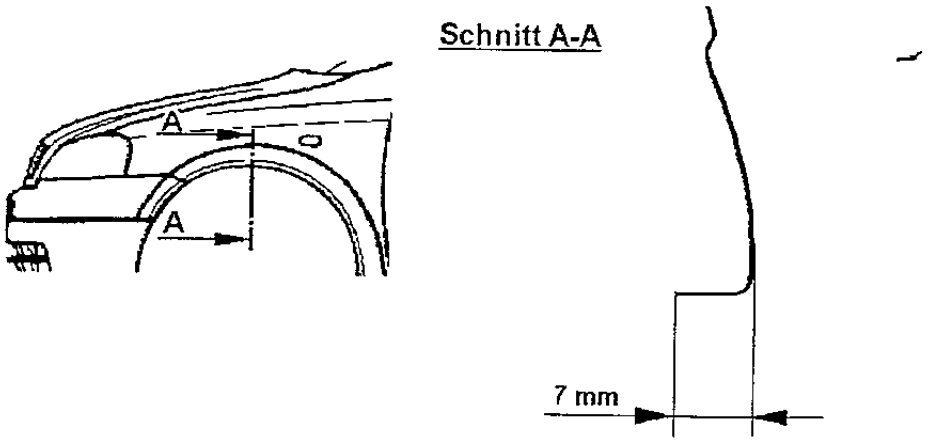
Erläuterungen zu Gutachten über den Anbau von Irmscher LM-Rädern

Radhausnacharbeiten Opel Astra-G, Astra-G-CC, Astra-G-Caravan, Astra-G-Cabrio, Astra-G-Coupe

Skizze 01:

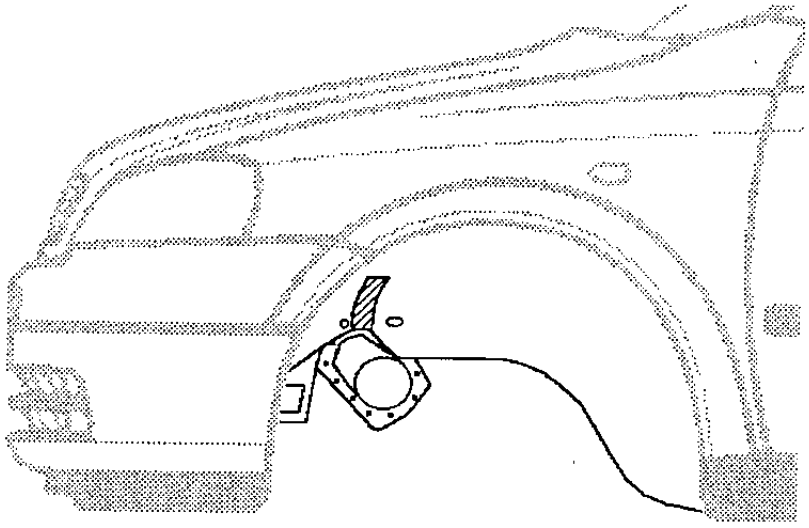


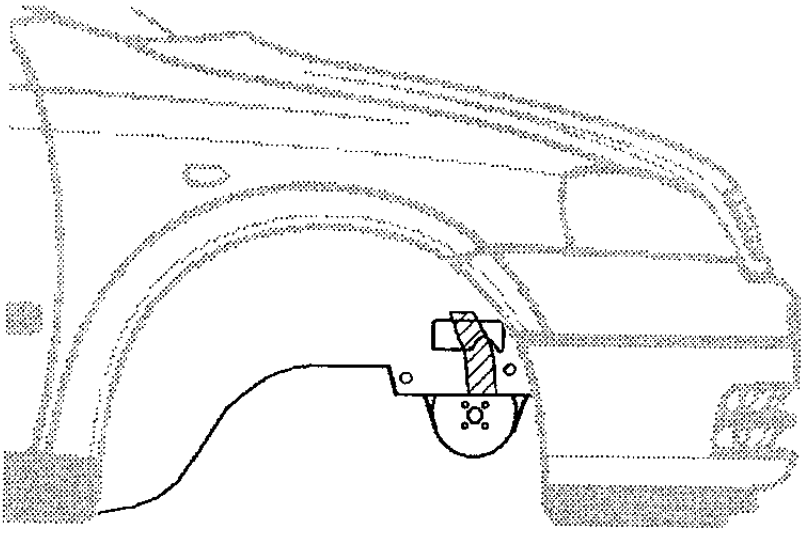
Skizze 02:



Radhausnacharbeiten Opel Astra-G, Astra-G-CC, Astra-G-Caravan, Astra-G-Cabrio, Astra-G-Coupe

Skizzen 03:



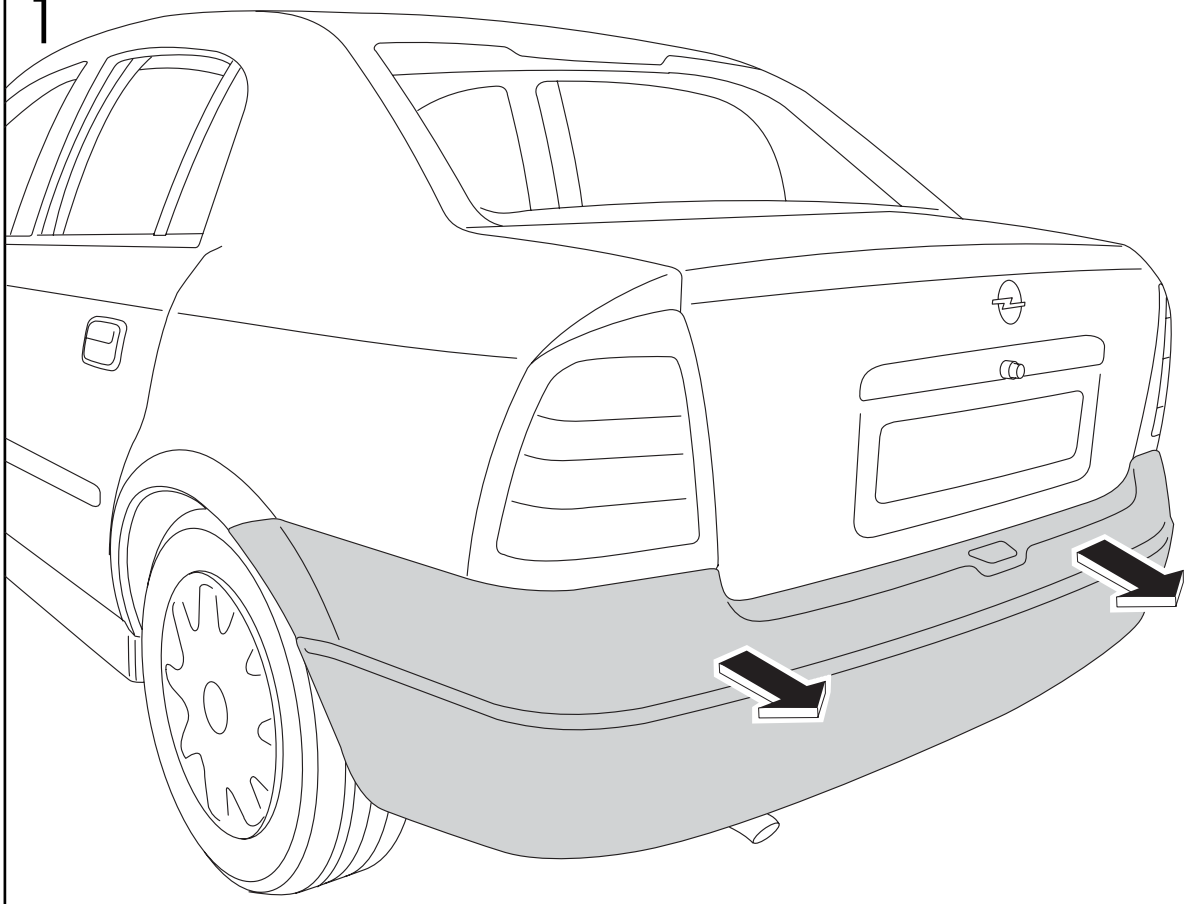


ANBAUANLEITUNG
FITTING INSTRUCTION
INSTRUCTIONS DE POSE
INSTRUCCIONES DE MONTAJE

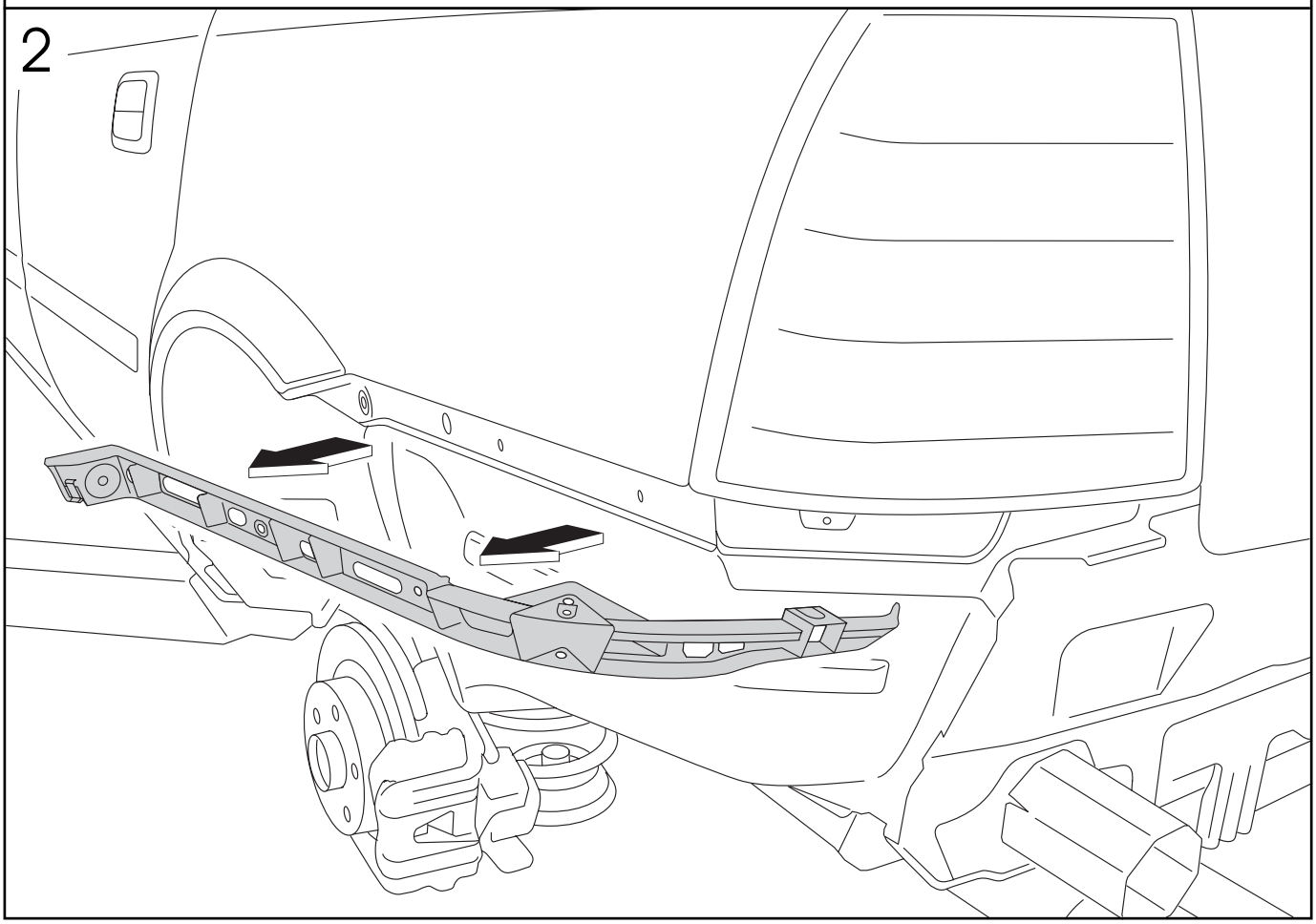
20 01 462

Stand 10/01

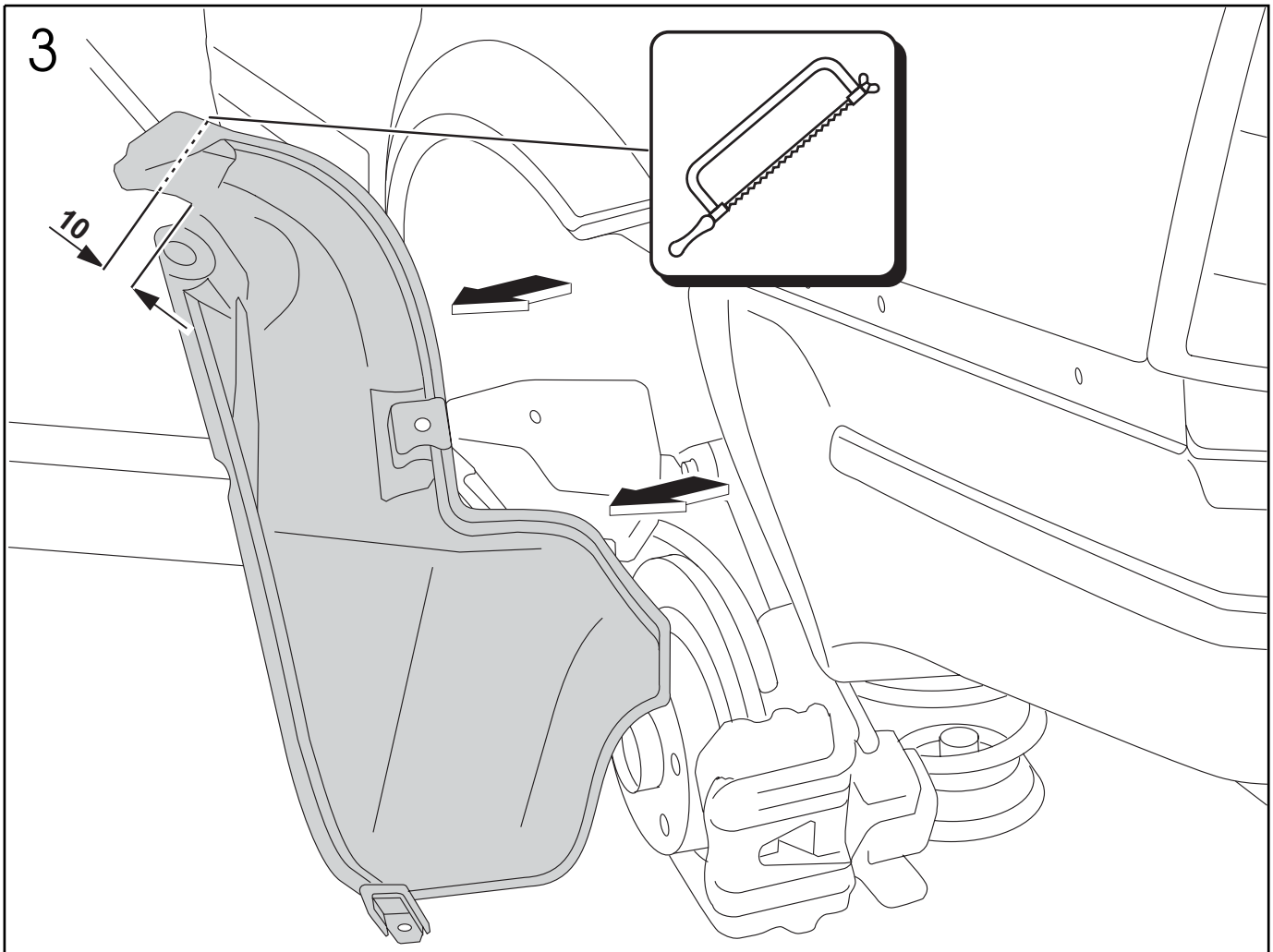
1



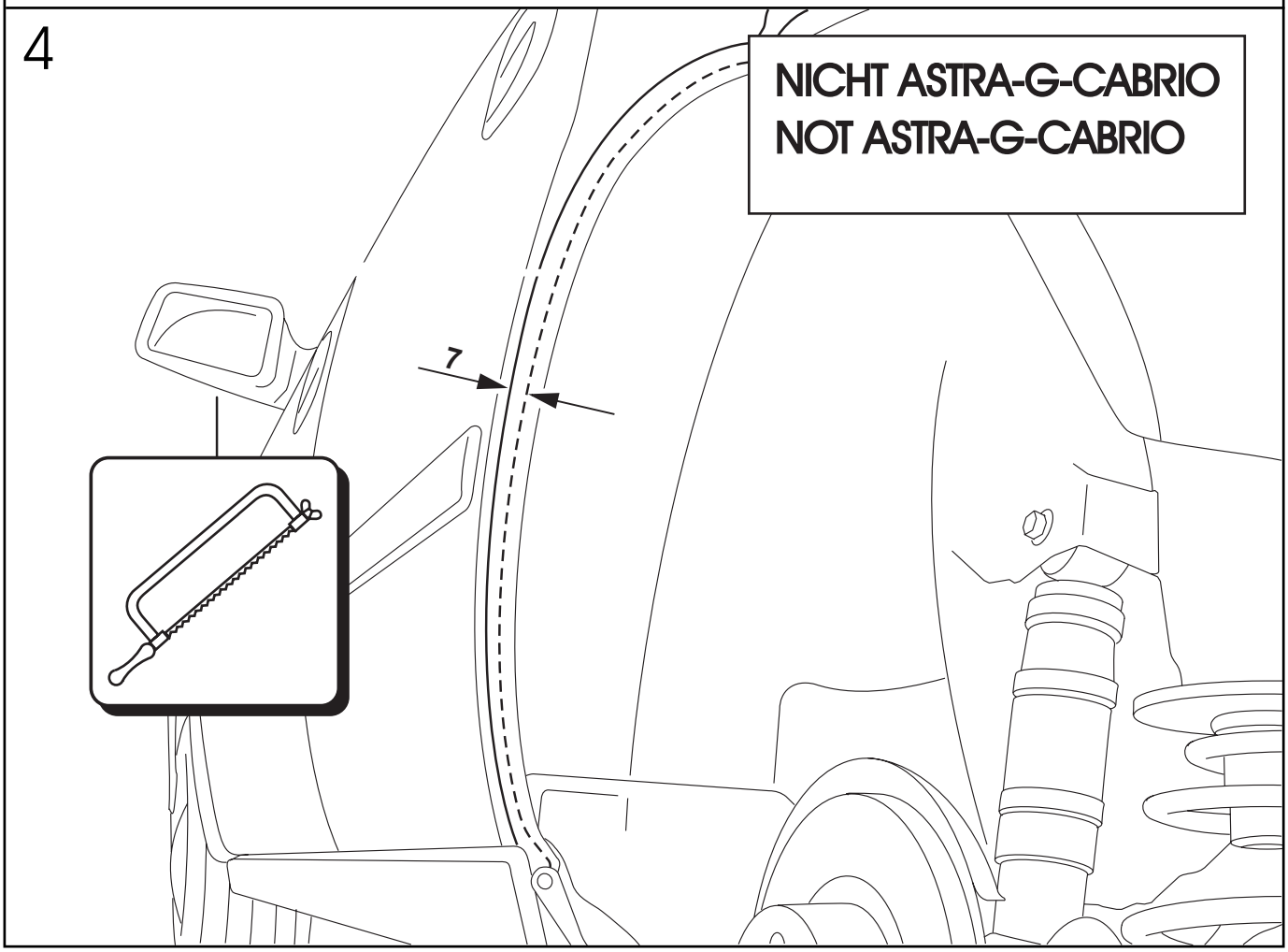
2



3

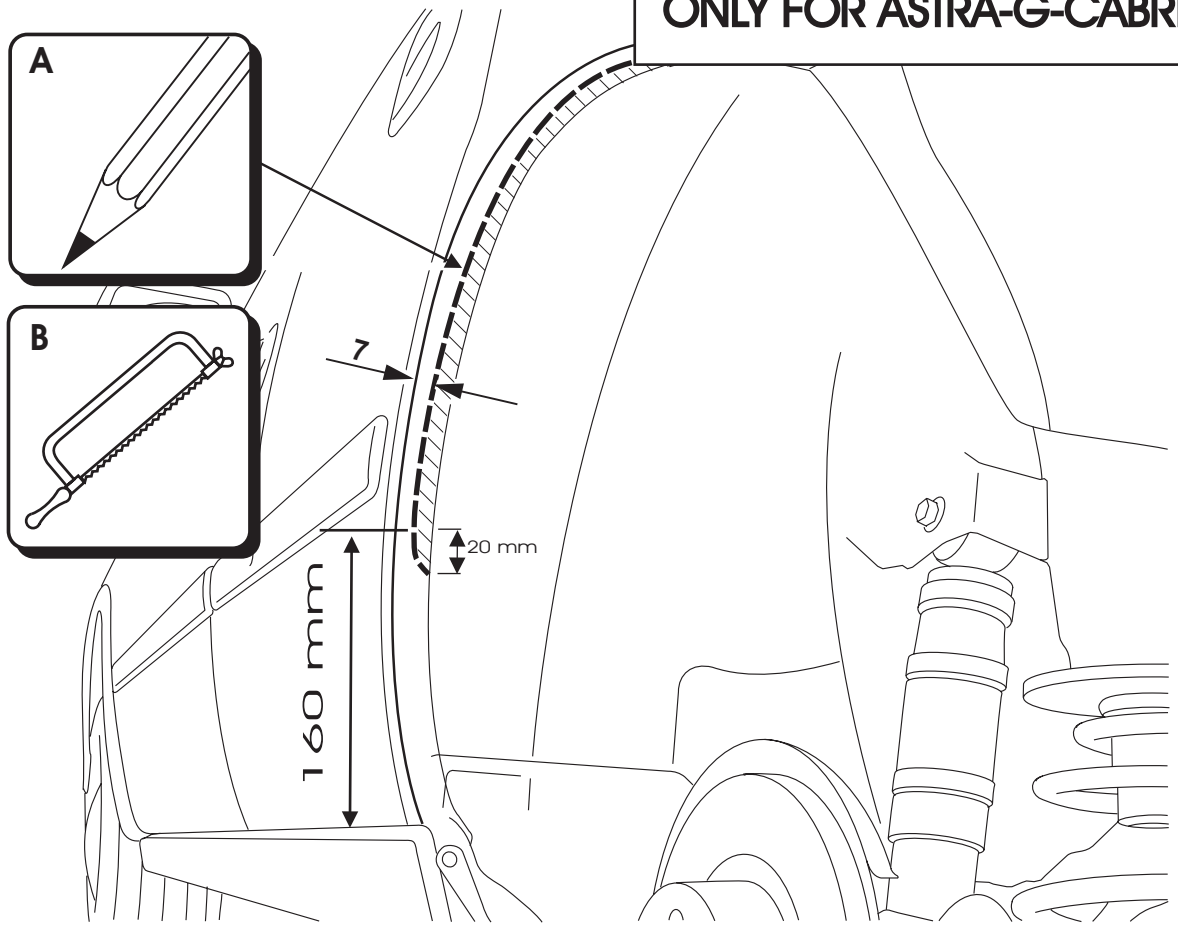


4



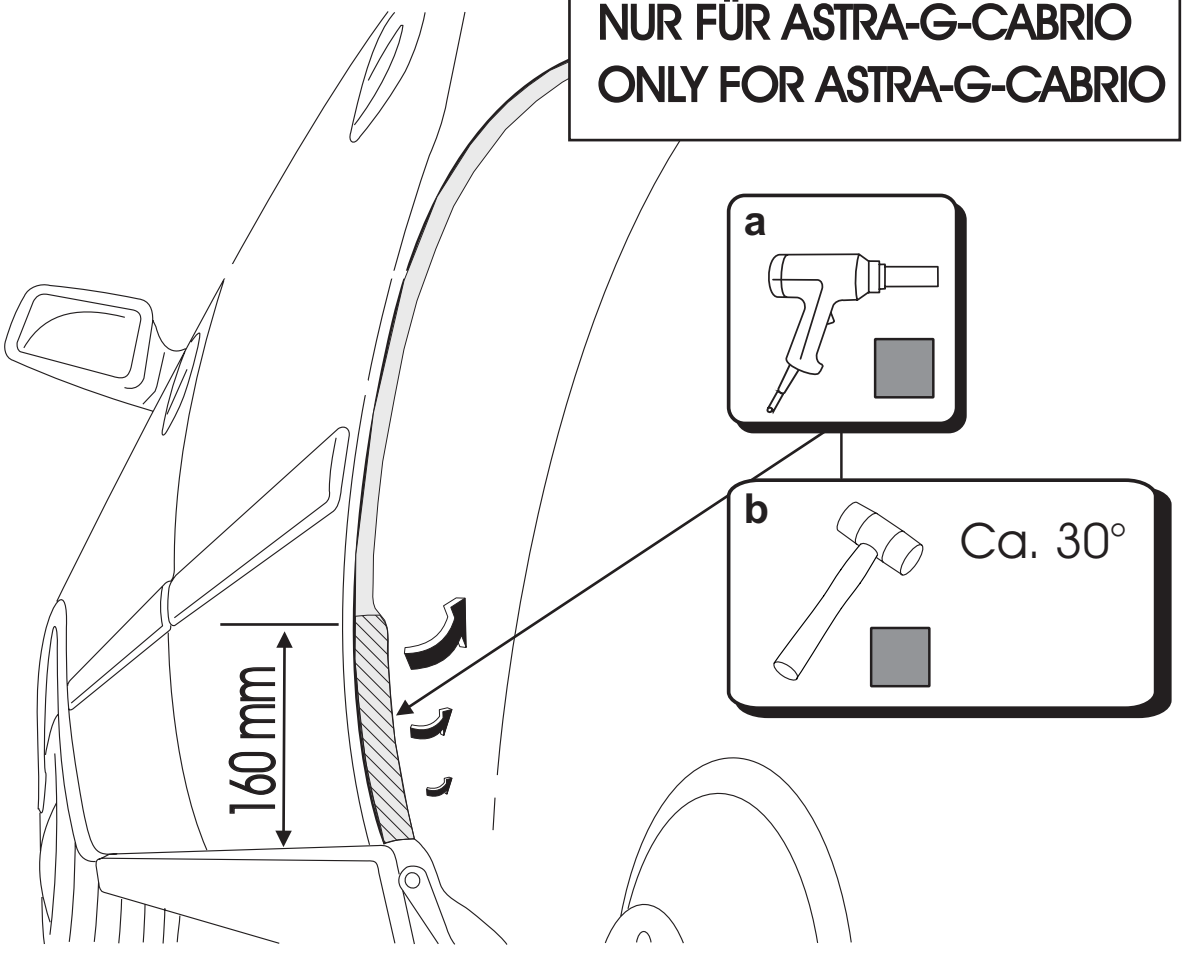
4a

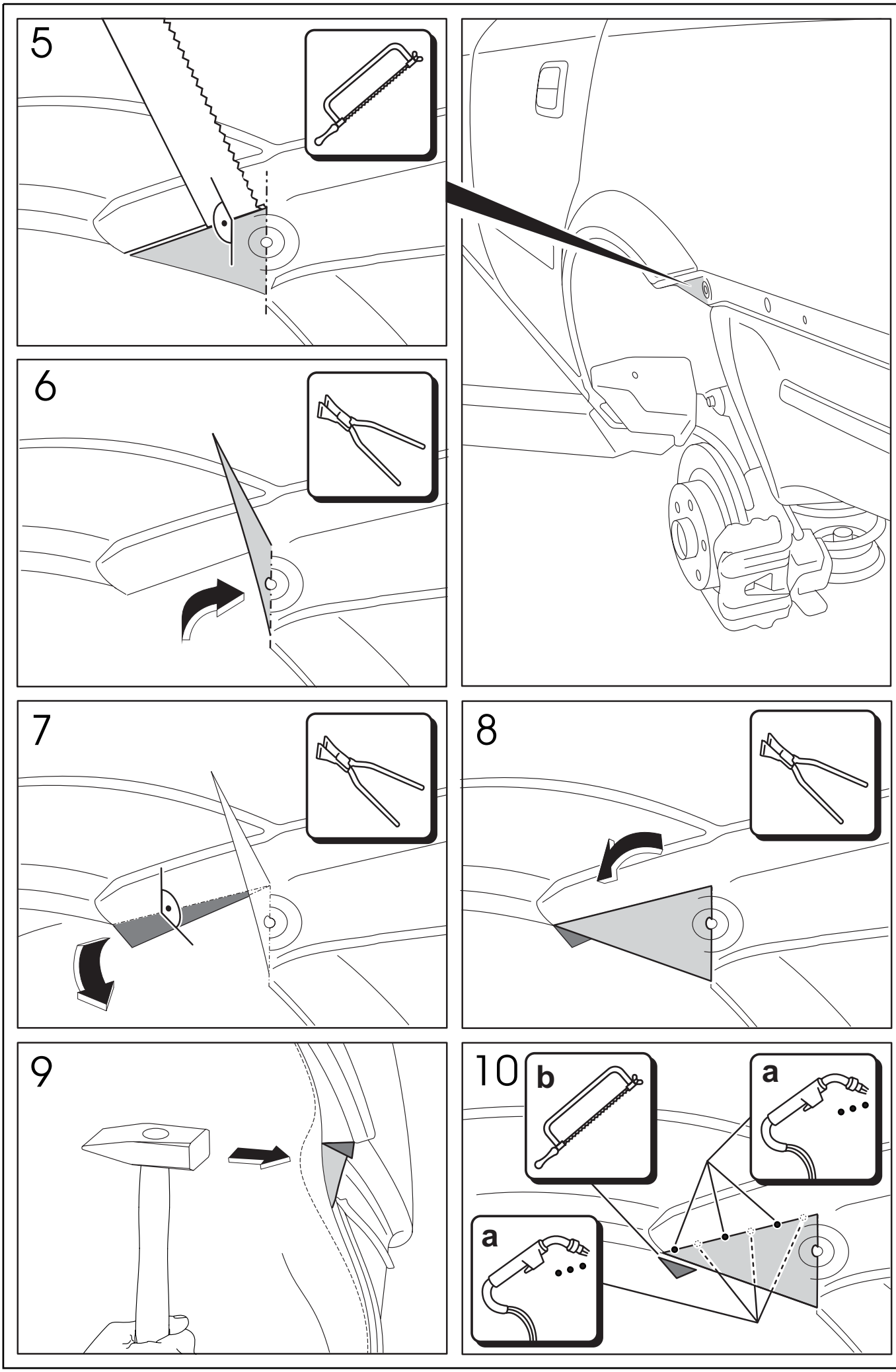
NUR FÜR ASTRA-G-CABRIO
ONLY FOR ASTRA-G-CABRIO



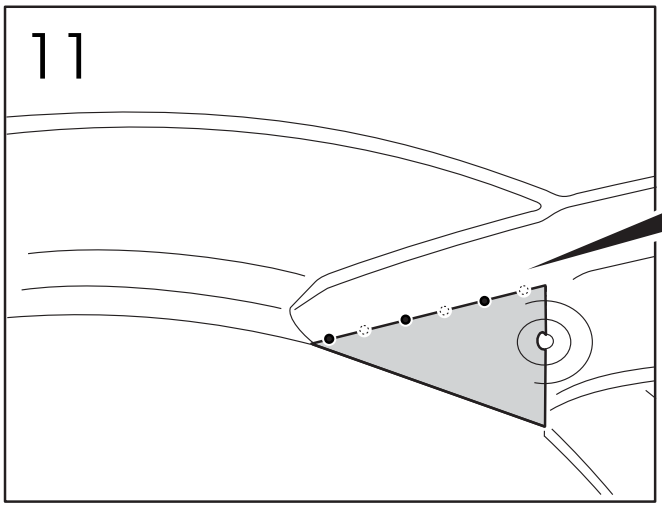
4b

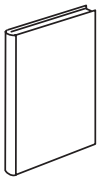
NUR FÜR ASTRA-G-CABRIO
ONLY FOR ASTRA-G-CABRIO



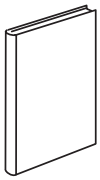

5
6
7
8
9
10
b
a
a

11





Technische Dokumentation
Technical Documentation
Technique Documentation
Documentatiòn tècnio
Documentatione tecnica



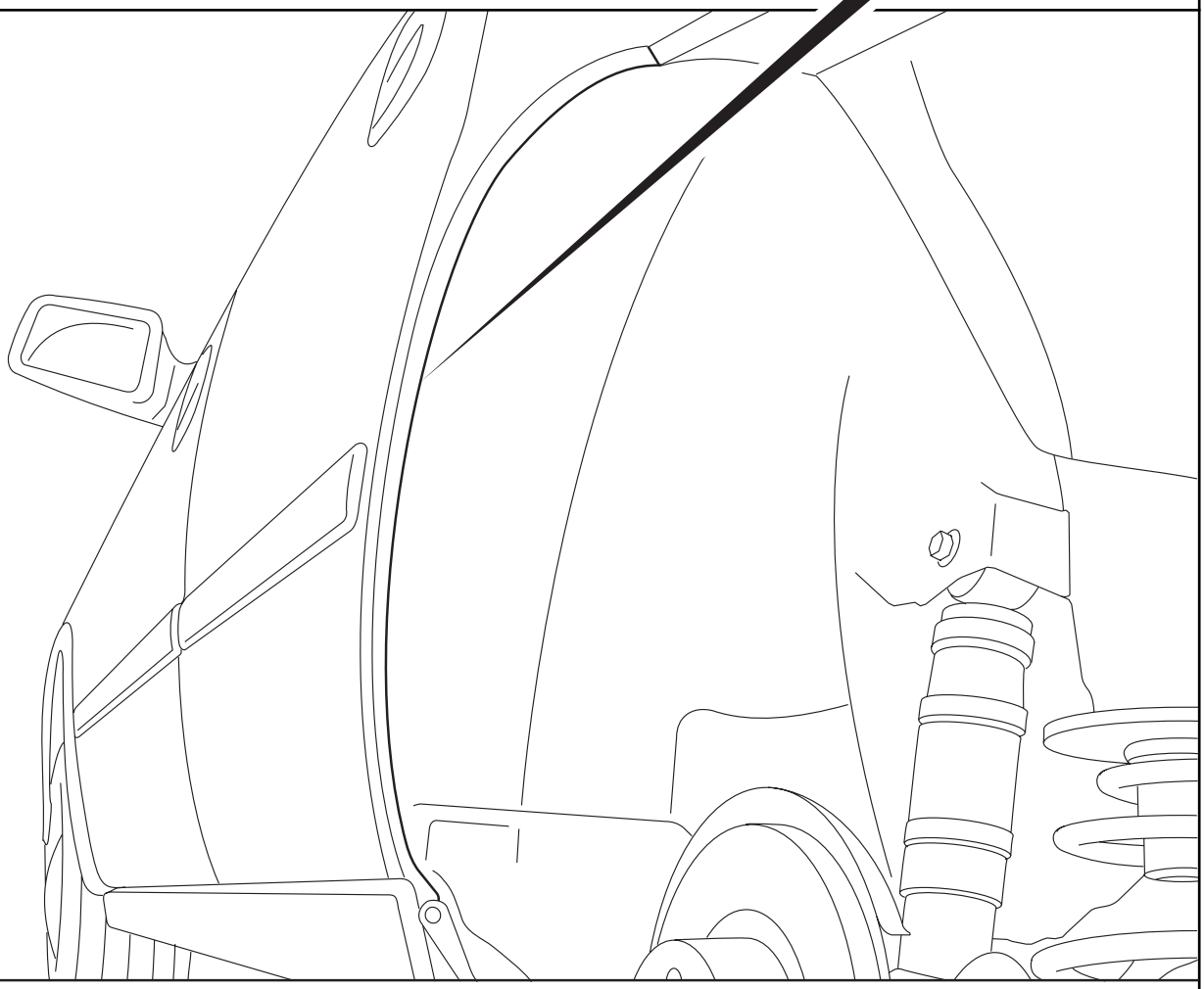
Lackinstandsetzung
KTA-1934-...

Paint repair
Rèparation peintur
Reparaciòn del laca
Munatazione del vernica tura

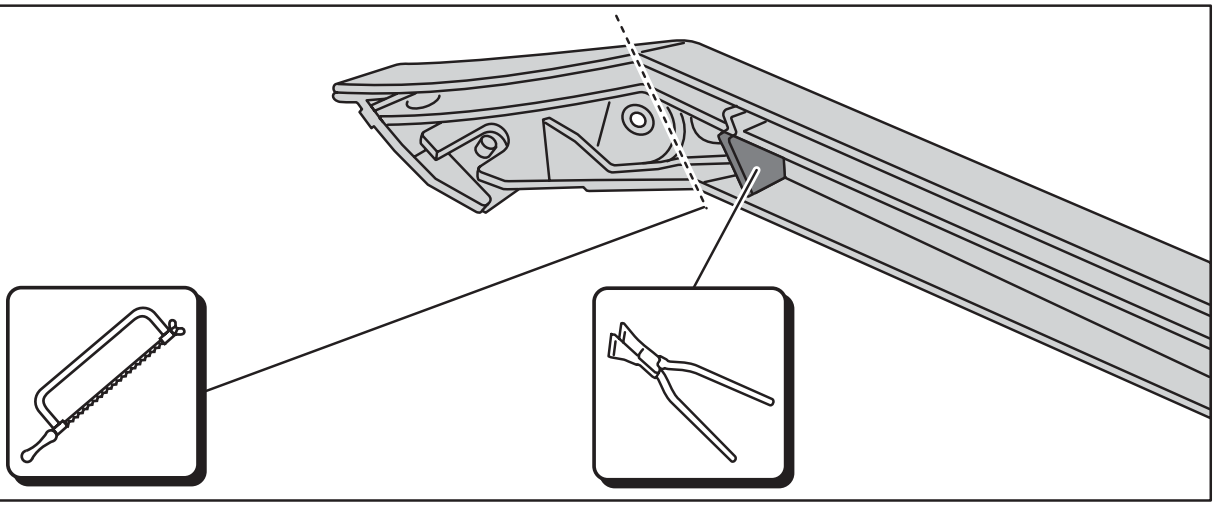
Korrosionsschutz
KTA-1935-...

Corrosion preventive
protection anti-corrosion
Anticorrosivo
protenzione della corrosione

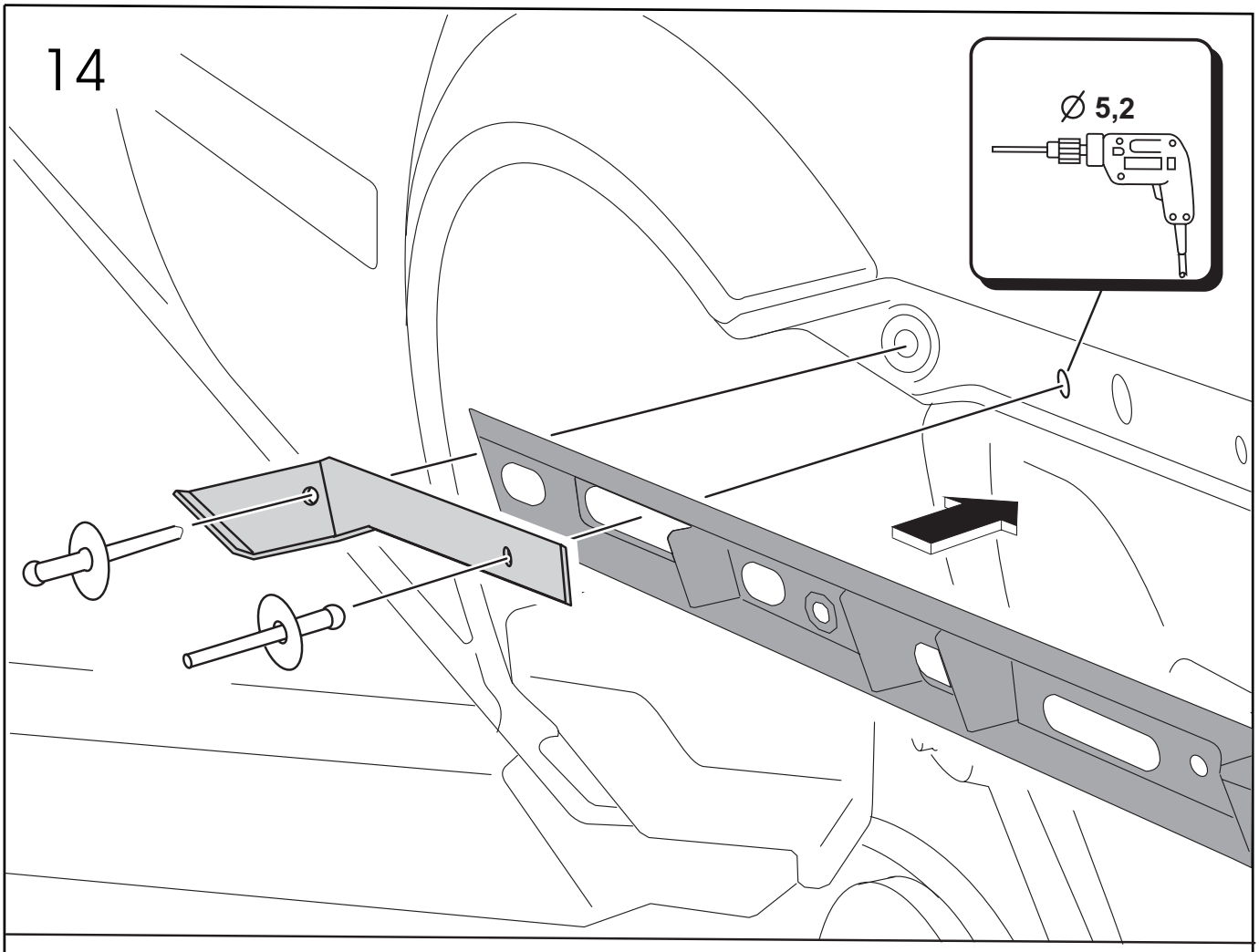
12



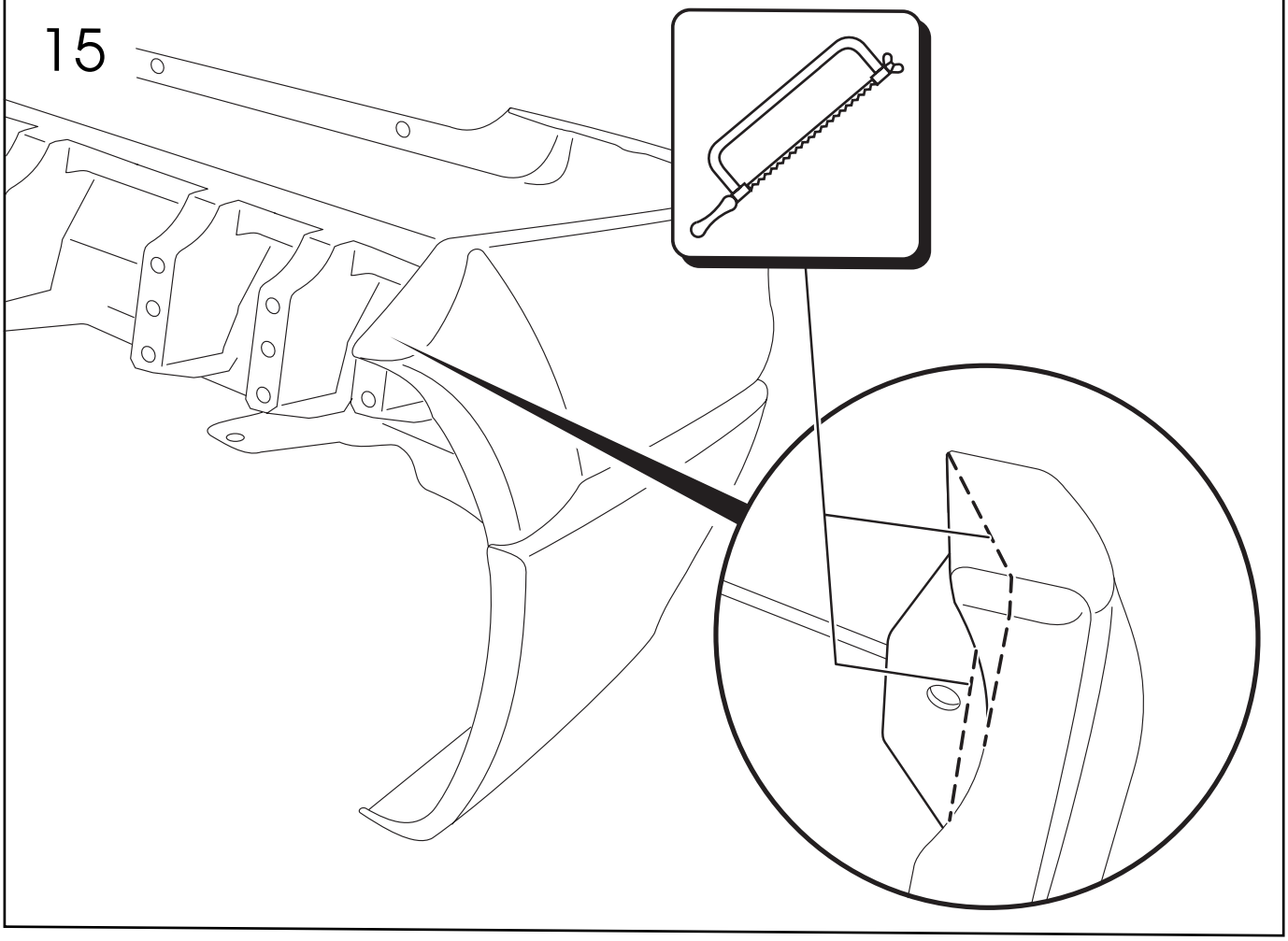
13



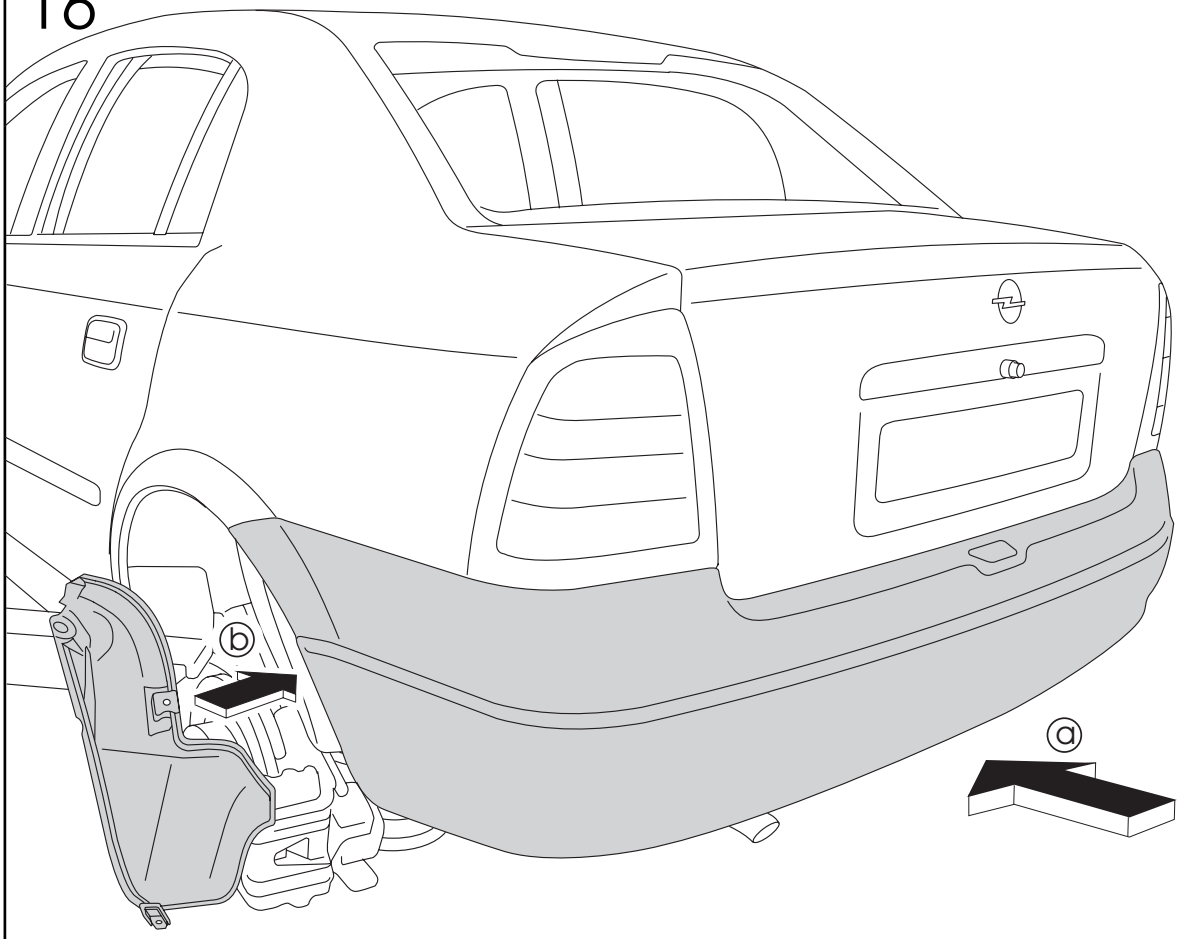
14



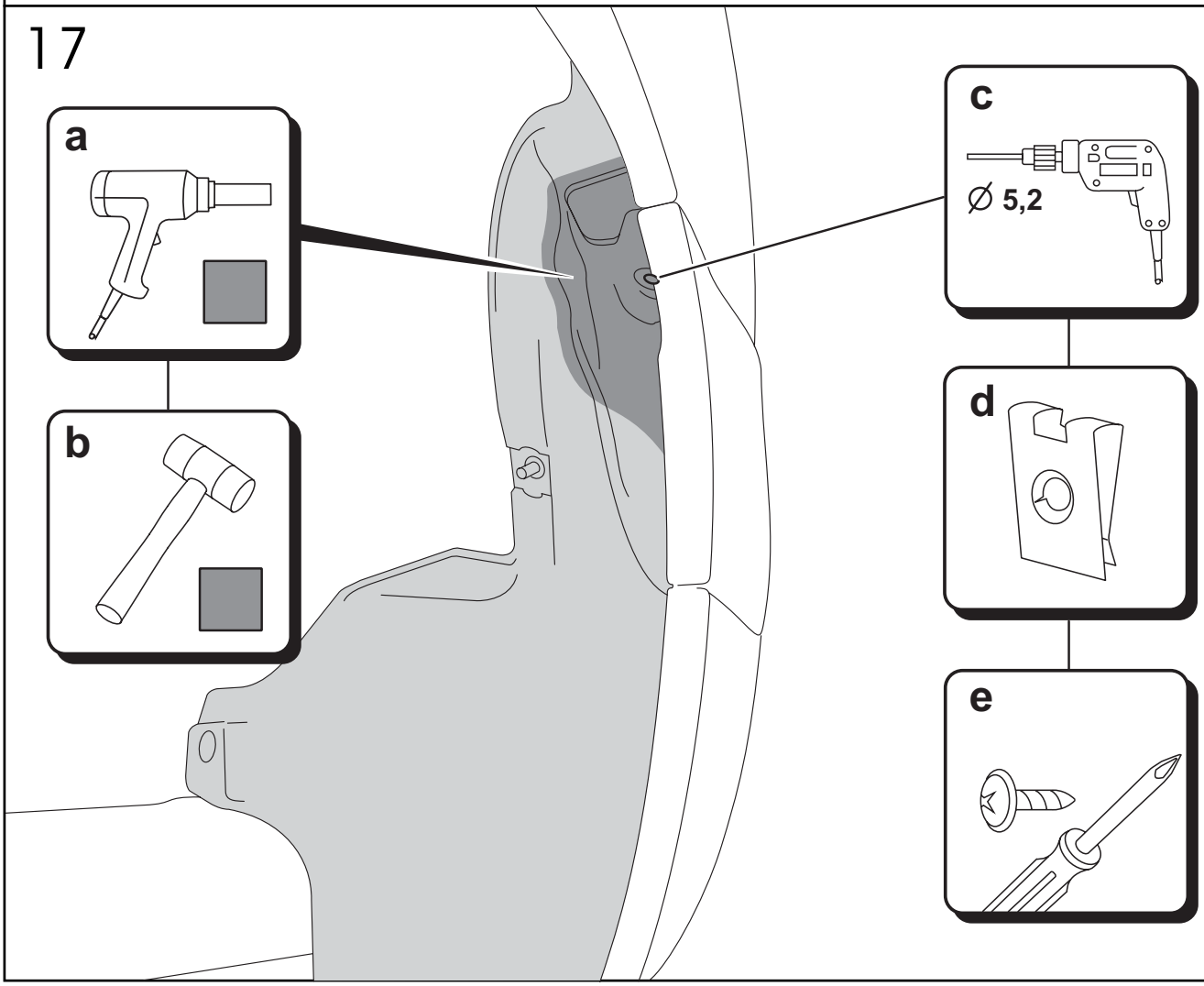
15



16



17



TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Engineering Center Böblingen
Otto-Lilienthal-Straße 16
D-71034 Böblingen

TÜV AUTOMOTIVE

Hersteller:	Irmscher GmbH Günther-Irmscher-Straße 14-18 73630 Remshalden	**Anlage** **MERIVA-A/07 3998** **Stand 03/03**
Radtyp:	**7 61 10 450 (7Jx16 H2 ET45)**	Blatt: 1 von 1

1. Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller: ADAM OPEL AG, Rüsselsheim			
Typ	Handelsbezeichnung	EWG-Betriebserlaubnis-Nr.	Motorleistung
X01Monocab	Meriva-A	e1*2001/116*0215*_ _ [1])	55 bis 92 kW [2])

[1]) _ _ steht für den jeweiligen Erweiterungstand der EWG-Betriebserlaubnis. Die Zuordnung des Fahrzeugtyps zur Genehmigung ist für die Belange des vorliegenden Teilegutachtens ausreichend.

[2]) Die Angabe bezieht sich auf die serienmäßige Motorleistung und stellt keine generelle Grenze dar für Fahrzeuge, die auf dieser Basismotorisierung leistungsgesteigert werden.

2. Reifen

In Verbindung mit dem o.g. Rad ist folgende Bereifungskombination unter Berücksichtigung der unter Punkt 3. aufgeführten Auflagen und Hinweise zulässig:

	Auflagen und Hinweise (siehe Punkt 3.)
vorn und hinten: **205/50 R 16 87 _ *)**	1) 2) 3)

***)** Der erforderliche Geschwindigkeitskennbuchstabe ist den Fahrzeugpapieren zu entnehmen.

3. Auflagen und Hinweise

Nachstehende Angaben gelten für Fahrzeuge, deren Fahrwerksteile, die Bremsaggregate sowie die Karosserie dem Serienstand entsprechen.

1) Es gelten die serienmäßigen Reifenfülldrücke.

2) Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

3) Die Radabdeckung (78/549/EWG) ist durch Ausstellen der Heckschürze etwa 15 cm von der oberen Befestigungsstelle im Radausschnitt aus nach unten herzustellen.
Alternativ ist dies auch durch den Anbau zusätzlicher Teile in diesem Bereich möglich.

Die **Anlage MERIVA-A/07 3998** Stand **03/03** hat nur Gültigkeit in Verbindung mit dem Gutachten für den Radtyp 7 61 10 450 (7Jx16 H2 ET45) in dem sie unter dem Punkt "Anlagen" aufgeführt ist.

Böblingen, den 12.03.2003
TA-CP/BBL-Kw/Kw
1\IRMSCHER\raeder\76110459...\MERIVA-A_07 3998_0303.doc

P R Ü F L A B O R A T O R I U M
TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Engineering Center D-71034 Böblingen
akkreditiert durch die Akkreditierungsstelle des
Kraftfahrt-Bundesamtes, Bundesrepublik Deutschland
unter DAR-Registrier-Nr.: **KBA-P 00001-95**

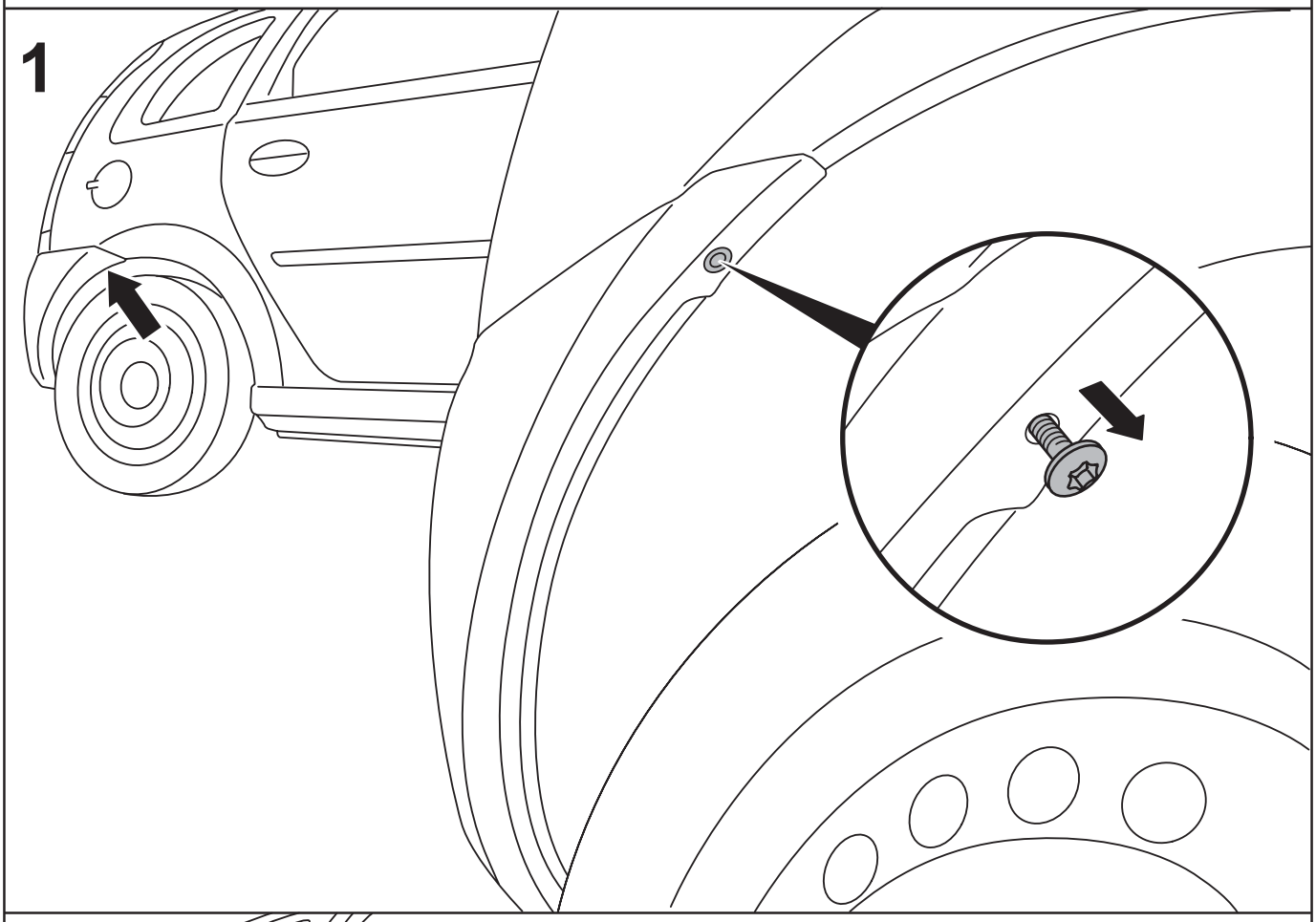
TÜV AUTOMOTIVE GMBH · Sachverständiger Prüflabor DIN EN 45001 · TÜV AUTOMOTIVE · UNTERNEHMENSGRUPPE TÜV SÜDDEUTSCHLAND

Dipl.-Ing. Kühlwein
Amtlich anerkannter Sachverständiger
für den Kraftfahrzeugverkehr

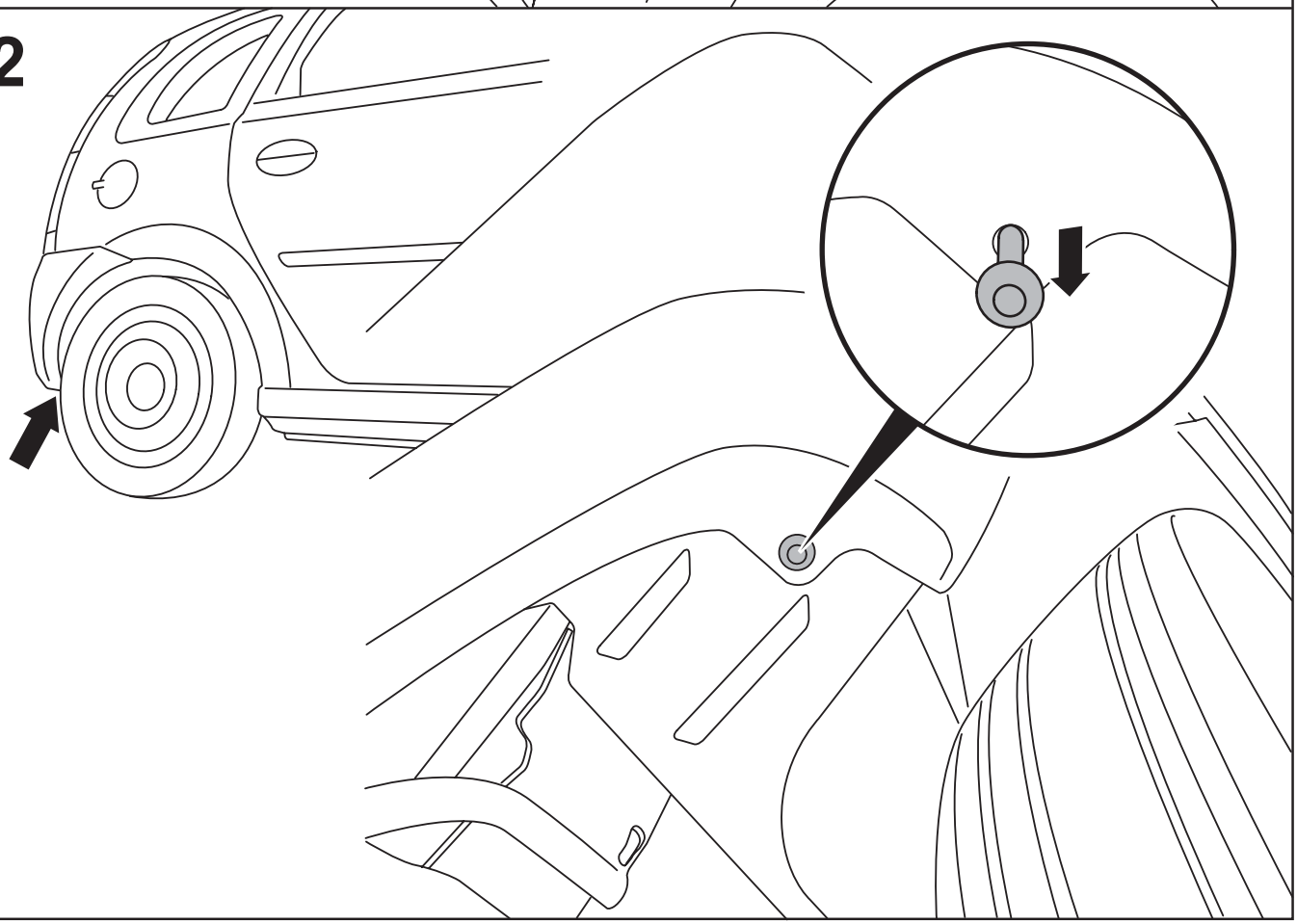
ANBAUANLEITUNG
FITTING INSTRUCTION
INSTRUCTIONS DE POSE
INSTRUCCIONES DE MONTAJE

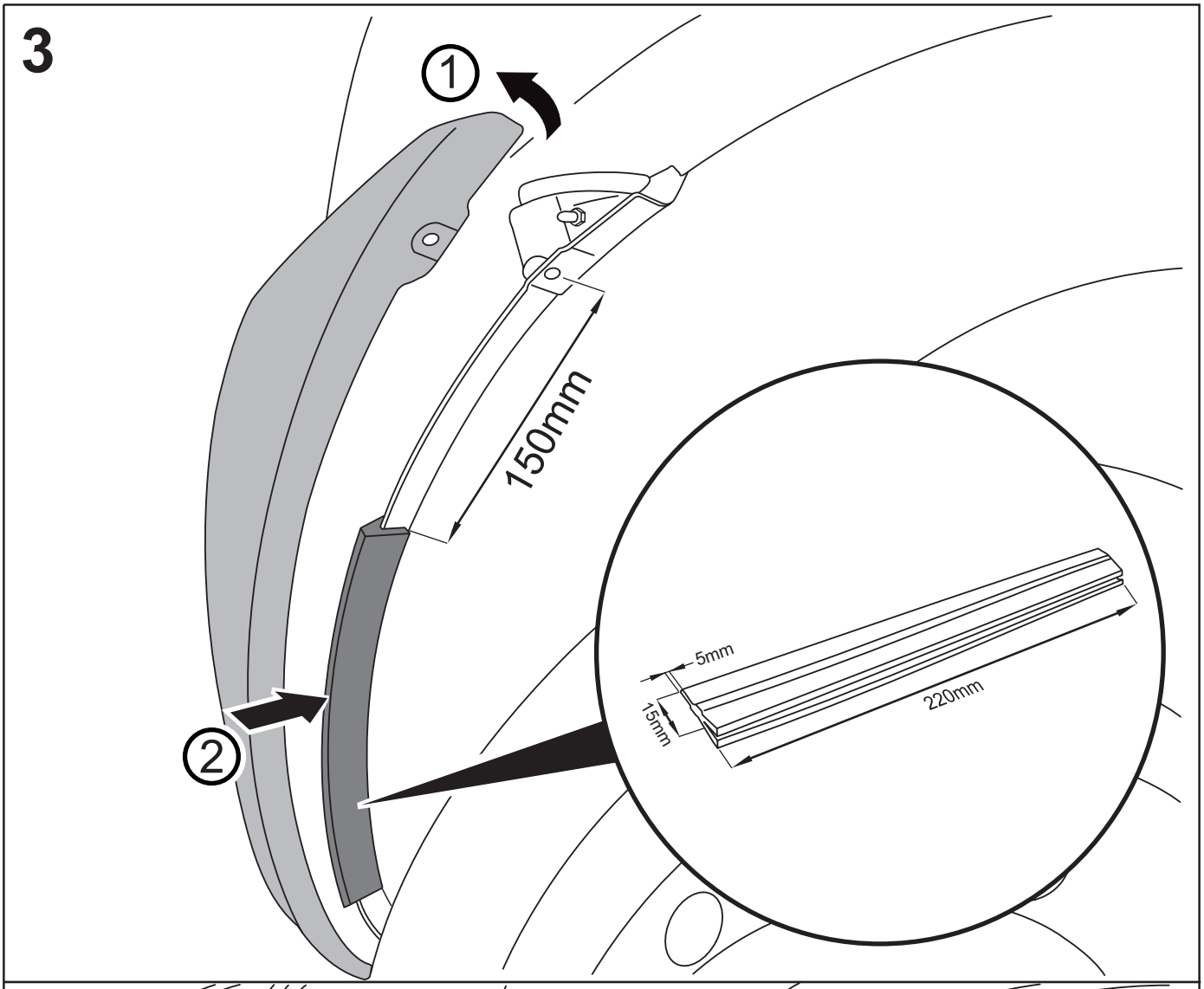
61 10 422
61 10 433
61 10 450
61 10 459

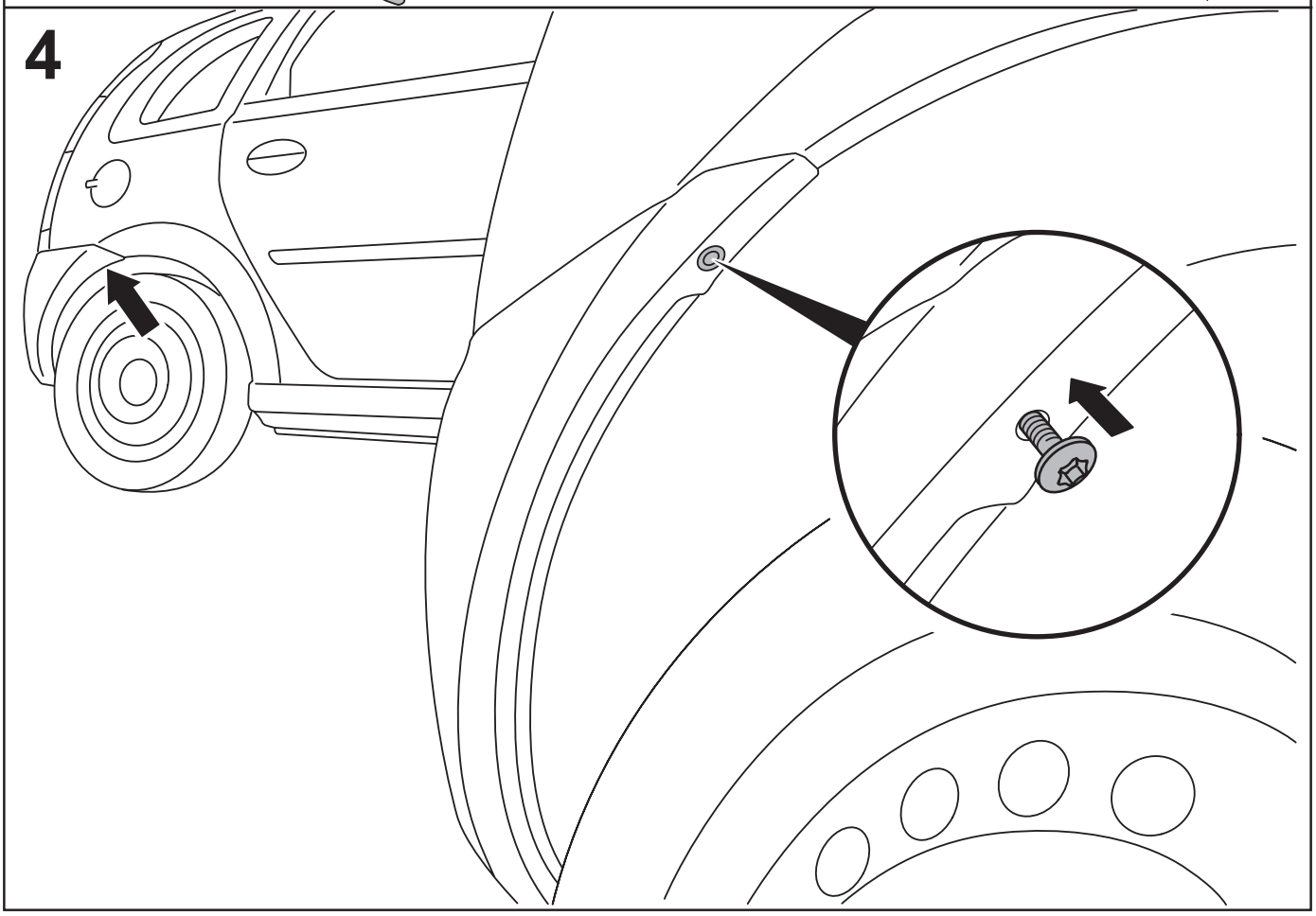
1



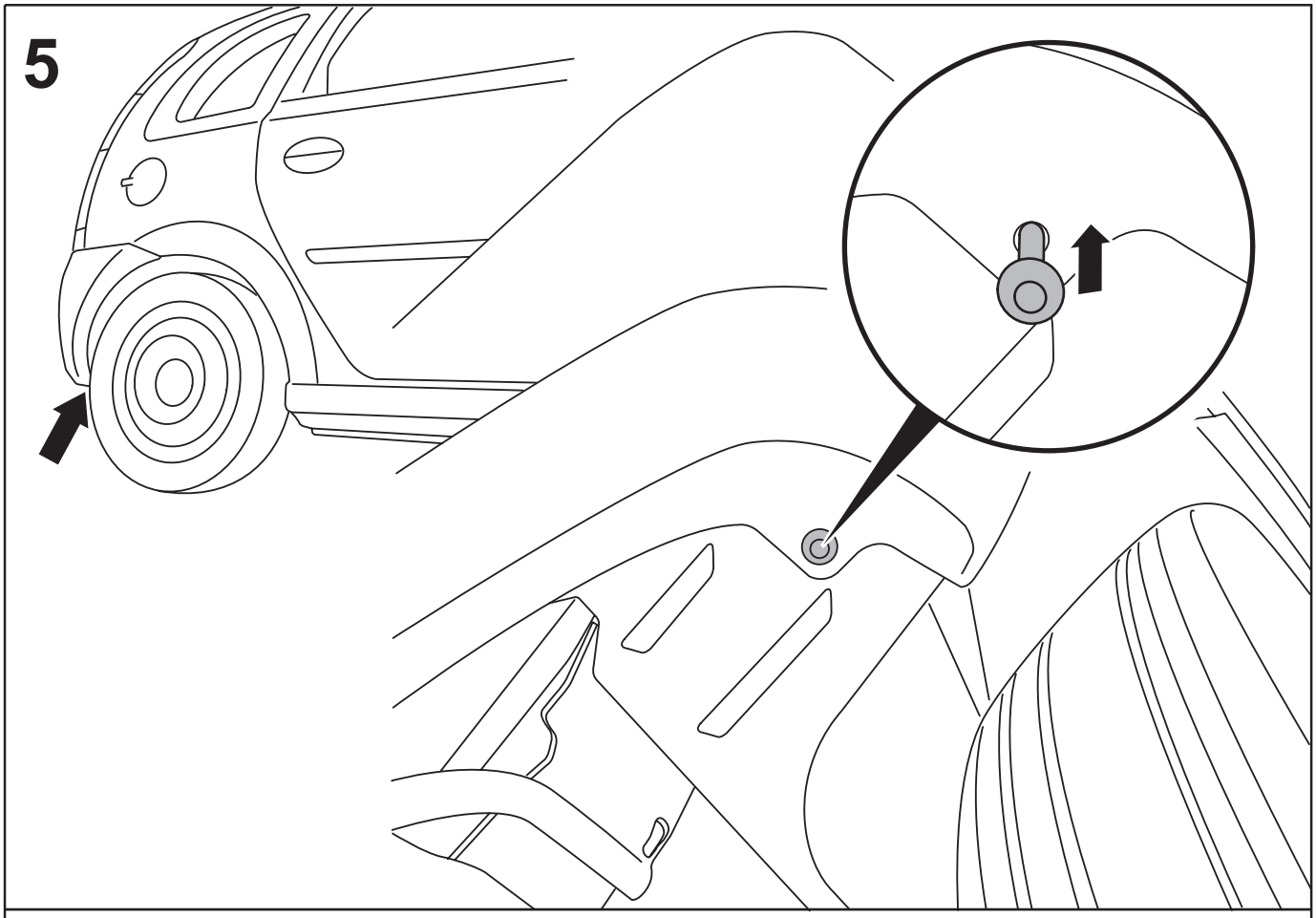
2




3
1
150mm
2
5mm
15mm
220mm


4

5



Irmscher International GmbH
Pappelstr. 20-22
73630 Remshalden
Tel: 07151- 971- 300
Fax:07151- 971- 305

ANBAUANLEITUNG	**RÄDER & REIFEN**
FITTING INSTRUCTION	**WHEELS & TIRES**
INSTRUCTIONS DE POSE	**ROUES & PNEUMATIQUES**
INSTRUCCIONES DE MONTAJE	**RUEDAS & AROS**
INSTRUZIONI DI MONTAGGIO	**CERCHI & GOMME**

Einbauhinweise für Räder und Reifen:

Die Auflagen im beiliegenden Gutachten sind zu beachten!

Before mounting wheels and tires the following is recommended:

The restrictions indicated in the letter of expertise included are to be strictly followed!
If not instructed in the certificate the following has to be considered.
Ensure there is enough clearance in the wheel well for the wheel and tires as well as for the suspension and brake components so as to allow their proper operation under all driving conditions.
The fenders have to be of the proper size, if necessary extensions or extra fenders are to be used.
Snow chains are to be used only if there is enough clearance for the wheels.

Notice de montage pour roues et pneumatipues:

Les recommandations dans la notice ci-jointe doivent également être respectées!
Lorsque ancune indication n'est spécifiée dans l'expertise, les points suvants sont à observer.
Il est impératif d'assurer à la roue un espace suffisant au niveau du passage de roue;
en effet, ni la jante ni le pneu ne devront toucher une quelconque partie de la carrosserie,
des éléments de freinage ou de suspension.
La roue doit toujours être entièrement couverte par l'aile. Il est formellement interdit de monter des roues qui dépasseraient de la carrosserie. Une alternative consiste à monter des élargisseurs d'ailes afin de couvrir la partie de la roue qui dépasse.
Les chaînes à neige ne peuvent qu'être installées s'il y a un espace suffisant entre la roue et l'aile du véhicule.

Instrucciones de montaje para Ruedas & Aros:

Deben tenerse en cuenta las observaciones del anexo adjunto.
Si no se hace especial alusión en las instrucciones de montaje, deben tenerse en cuenta los puntos sigueintes.
Ante todo, debe asegurarse espacio suficiente entre las ruedas y las aletas, incluso en las condiciones más extremas de carga.
Las ruedas deben estar suficientemente cubiertas. En caso contrario, se deben montar cubiertas de rueda o ensanchamientos adicionales.
Las cadenas de nieve solamente pueden ser utilizadas si está garantizada la movilidad de ruedas y neumáticos descrito en el primer punto.

Istruzioni di montaggio per cerchi e gomme:

Seguire le condizioni della perizia in allegato.
Se non indicato diversamente nel certificato, devono essere considerati i seguenti pumti.
Assicurarsi, che il passaruota sia libro, e che l' assetto ed i freni non ingombrino in qualsiasi condizione d'uso.
Il parafango deve essere sufficiente a coprire la ruota altrimenti si dovrà provvedere attraverso l'uso di codolini.
Le catene potranno essere usate solamete se lo spazio e abbasanza per contenere il tutto nel passaruota.